



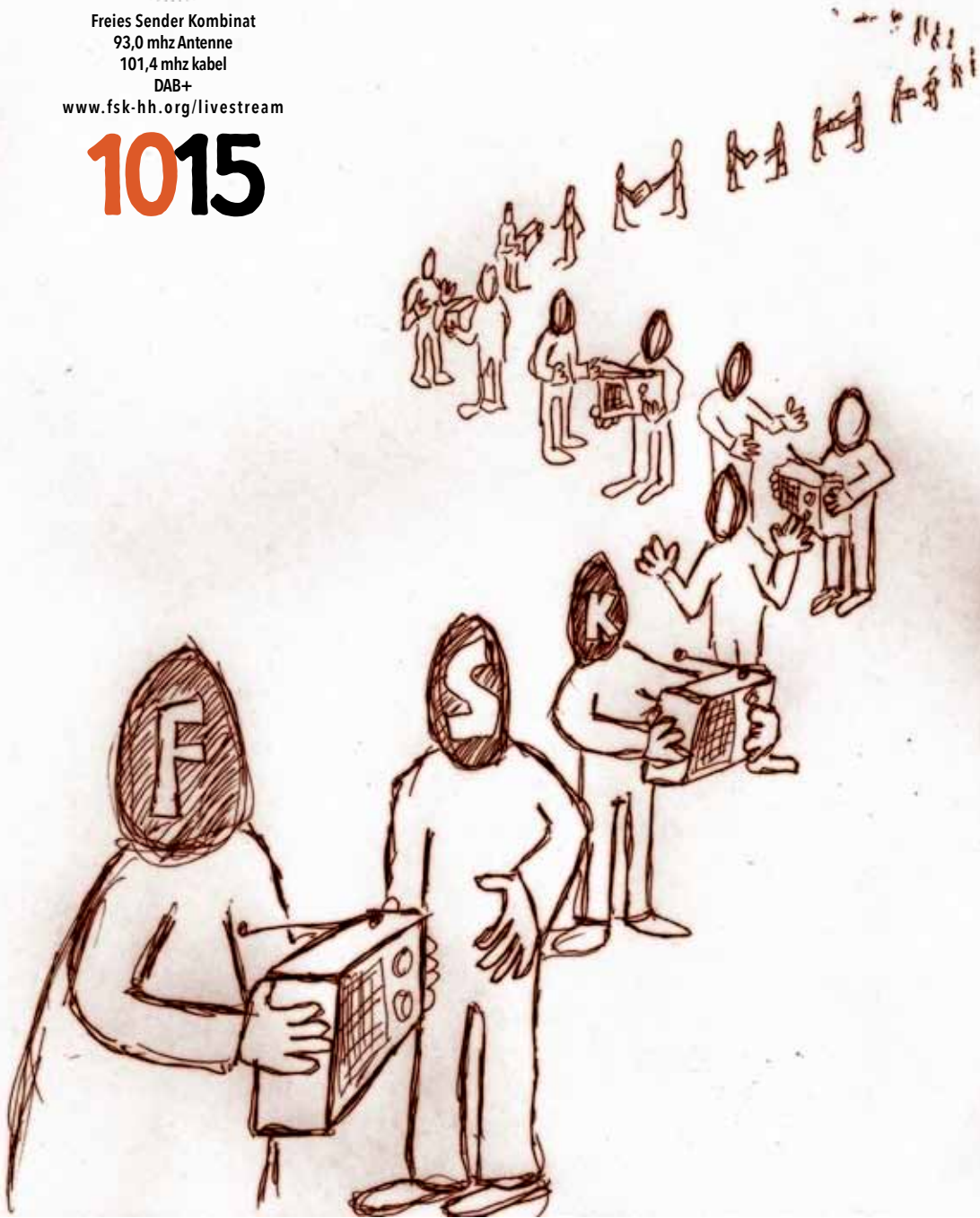
TRANSmitter

freies Radio im Oktober

Freies Sender Kombinat
93,0 mhz Antenne
101,4 mhz kabel
DAB+

www.fsk-hh.org/livestream

1015



Unterstützt das Freie Sender Kombinat

FSK finanziert sich ausschließlich über Fördermitglieder. Die redaktionelle Arbeit im Freien Radio ist zwar unbezahlt, trotzdem kostet die Produktion von Sendungen Geld: Miete, Übertragungsleitungen, Technik, GEMA, Telefon, Büromaterial usw.

Eine Vielzahl von Unterstützer_innen kann die die Unabhängigkeit von FSK gewährleisten. Wer beschliesst, das Freie Sender Kombinat zu unterstützen (oder jemand anderen davon überzeugt) bekommt dafür eine der hier abgebildeten Prämien. Aber nur, so lange der Vorrat reicht!

1 Das Komunebuch, Buch

„Bereits in den 1970er Jahren wurden Kommunen gegründet, in denen gemeinschaftlich gelebt, anders gewirtschaftet und kollektiv gearbeitet wird. Es entstanden Orte, an denen Menschen Geld teilen, Produktionsmittel gemeinsam besitzen und den Alltag zusammen gestalten.“



2 Hanno Plass, Klasse Geschichte Bewusstsein, Buch

„Insbesondere des deepen Vorworts von Agnes Heller wegen durch uns ausgesucht.“



3 Kante - "In der Zuckerfabrik", CD

Kante hat eine CD mit den 15 schönsten Theatersongs aufgenommen, die sie in den letzten 7 Jahren geschrieben haben.

„Die sogenannte Hochkultur: nervt zwar schon, aber manchmal findet man da doch den einen oder anderen radikalen Gedanken, den wir in der Indie-Musik-Szene manchmal regelrecht vermissen.“



abschneiden und an FSK schicken / bei fragen anrufen unter 040 43 43 24

Ich werde Fördermitglied von FSK und spende monatlich..

- 20,- 50,- Zahlungsweise: monatlich
 10,- ,- vierteljährlich
 5,- halbjährlich

Ich erteile einen Abbuchungsauftrag.*

Wenn das Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Der erteilte Abbuchungsauftrag gilt, bis er schriftlich oder telefonisch widerrufen wird.

Geldinstitut _____

BLZ _____

Kontonummer _____

- Ich spende zusätzlich 12,- EUro jährlich und möchte die Programmzeitschrift Transmitter zugeschickt bekommen.

Vor/Nachname _____

Straße/Nr. _____

PLZ _____ Ort. _____

Telefon _____

Fördermitglieder bekommen zum Jahresende eine Spendenquittung zugeschickt. Bei Adressänderung Bitte um Mitteilung!

ich will...

- das Buch "Das Kommunebuch"
 das Buch "Klasse Geschichte Bewusstsein"
 die CD von Kante
 nichts. danke.

Ort / Datum _____

Unterschrift _____

Editorial

„Aus gesundheitlichen Gründen schränke ich derzeit nicht nur meinen Nikotin-, sondern auch den Nachrichtenkonsum ein. ... Positive Nebenwirkung: Ich lerne endlich das Musikprogramm auf @FSK richtig zu schätzen.“

Diese Zeilen waren uns auf twitter zugeflogen. Zwei Dinge, zwei Meldungen, zwei Befunde, die sich in dieser ersten Herbstausgabe des Transmitters für 2015 in den Texten und in dem Radioprogramm des Monats Oktober widerspiegeln.

Wir beginnen mit dem Abdruck des Aufruftextes zu der Nürnberger Demonstration „Gegen Deutschland und seine Nazis. Wer aber vom Rassismus nicht reden will, sollte auch vom NSU schweigen“ am 19. September. Dieser Text stellt unserer Auffassung nach die erste gelingende Analyse des NSU Komplexes seit den Redebeiträgen der Hamburger Demonstration „Der Tod ist ein Meister aus Deutschland“ dar. Der Text wird daher in drei Teilen in diesem und den folgenden Transmittern dokumentiert.

Der Transmitter wird sich der Deutschwerdung an vielen auch sehr unerwarteten Stellen, vergleichbar dem inneren und äußeren Kriegsführungsbegehren der vergangenen neunziger Jahre zuwenden. Im Ergebnis der Jahre 2014 mit der Einfluß- und Parteinahme in besonders der Ukraine, Griechenland nicht übersehend und 2015 mit der breiten Entfaltung des vor die Flüchtlingslager getragenen Vernichtungsbegehrens lesen sich die eingangs zitierten Twitter Zeilen allzu nachvollziehbar. Kann sich daran, ohnmächtig geworden, das Nachdenken zum eigenen Tun verwehren? Offenbar zumindest dort, wo in den allzu notwendigen Unterstützungen der Geflüchteten ein neuer, ein menschlicher Patriotismus, so der Erste Bürgermeister dieser Stadt Hamburg, darstellen läßt. Dem wenden wir uns zu und wir wollen keineswegs mitgehen, wo es heißt „Die Olympia Bewerbung Hamburgs ist das pendent/Pendant zur Willkommenskultur“.

Freies Radio ist feindlich überall hin mit der Ausnahme Vaterlandsverrat. Es gibt keinen humanitären Krieg. Nur die Kriegserklärung in humanitärer Maskierung, wo sie als solche Anwendung findet. Anlässlich von Bitburg 1985 schrieb Moische Postone die noch immer nicht verstanden gewußten Worte: „Die deutsche Linke muß anerkennen, nunmehr Opposition in einer Großmacht zu sein.“ Wir dokumentieren dazu einen Textauszug aus dem Jahre 2002, entnommen dem Conne Island Newsletter.

Dem Abdruck der FSK Presseerklärung, auch etwas älter schon und keineswegs vergilbt, zur Fortsetzung der Ermittlungen hinsichtlich von verdeckten ErmittlerInnen fügen wir ein letztes Zitat, etwas nichtseriös zwar aber lesenswert aus der Hamburg Abteilung des Polizeipräsidiiums, nein es war DIE WELT Hamburg vom 21. September hinzu: „Auch Zivis, also Zivilpolizisten, begleiten den Einsatz. Es gibt jene, die gesehen werden sollen und längst zu den etablierten Statisten des Geschehens gehören, und jene, die man nicht sieht, heißt es unter der Hand bei der Polizei. Dass auch ein paar der Schwarzgekleideten im Staatsdienst sind, dieser Vorstellung kann man sich nach den Enttarnungen zweier verdeckter ErmittlerInnen nicht ganz erwehren.“ Nachzulesen ebenda unter der Überschrift: „Protest und Randalen – Eskalation nach Drehbuch?“

Mit diesem Verweis auf die Reaktion verabschiedet sich hier die Redaktion und wünscht eine erträgliche, erkenntnisgebende Lektüre unseres kleinen feinen Oktober Heftes.

Synonyme zu pendent anhängig, unerledigt
Herkunft zu lateinisch pendens (Genitiv: pendentis), 1. Partizip von: pendere, Pendel
Synonyme zu Pendant Entsprechung, Gegenstück; (bildungssprachlich) Äquivalent, Korrelat
Herkunft französisch pendant, eigentlich = das Hängende, substantiviertes 1. Partizip von: pendre < lateinisch pendere, Pendel (Wikipedia) Eine schriftliche Fassung der Rede des Ersten BM auf dem SPD HH Parteitag fanden wir nicht.

Inhalt

FSK unterstützen
seite 2

Editorial
seite 3

Die Opfer Identifizieren
seite 4

Moische Postone
seite 6

Aufgedeckte ErmittlerInnen-
seite 7

Gegen Deutschland und
seine Nazis
seite 10

Radioprogramm
seite 12

Impressum & Termine
im Radio
seite 31

Die Opfer identifizieren.

Personenbezogene Daten im NS

Mit der Machtübergabe an die NSDAP begann das Vorhaben, das Deutsche Reich in einen „Rasestaat“ zu verwandeln. Was für Rassisten zunächst recht einfach klingt, eine gegebene Bevölkerung nach rassistischen Kriterien zu sortieren, stellt sich in der Praxis als aufwändig heraus. Denn um eine Trennung zwischen „Volksgenossen“ und „Fremdstämmigen“ durchzuführen, brauchten die entsprechenden Stellen zum einen Kriterien, die zweifelsfrei eine Identifizierung beider Gruppen ermöglichen, und Informationen über jede einzelne Bewohnerin und jeden einzelnen Bewohner.

Kriterien

Die Frage ob ein Mensch als „arisch“ gelte oder nicht wurde bestimmend für die Teilhabe an der Volksgemeinschaft. Doch was arisch-sein ausmacht war nicht unumstritten, so gab es innerhalb der NSDAP einen Streit um die Frage, sowohl darum, ob es sich bei ‚den Deutschen‘ um eine im Werden begriffene Mischrasse oder eine ‚Nordische Rasse‘ mit Vermischung handelte, die dann wieder ‚zurückgemendelt‘ werden müsse. Erst 1935 setzten sich die ‚Nordizisten‘ durch. Doch auch auf der Seite der „unerwünschten Bevölkerung“ gab es Schwierigkeiten mit der Definition. Wurden erste rassistische Gesetze bereits 1933 erlassen dauerte es bis 1935 bis mit den sogenannten Nürnberger Gesetzen einigermaßen verbindliche Kriterien aufgestellt waren, wer als was zu gelten hatte. In einer Durchführungsverordnung vom Januar 1936 wird recht beiläufig angefügt: „Zu den artfremden Rassen gehören alle anderen Rassen, das sind in Europa außer den Juden regelmäßig nur die Zigeuner.“

Um die Verdrängung praktisch durchzusetzen, benötigten Beamte ab 1933 und später auch Angestellte der Gemeinden und der Partei einen sogenannten „Kleinen Ariernachweis“, wenn sie ihre Stellung antreten oder behalten wollten. Hierzu waren neben der eigenen Tauf- oder Geburtsurkunde die der Eltern und Großeltern beizubrin-

gen. Damit waren allerdings nicht alle Bewohnerinnen des Deutschen Reiches erfasst sondern nur diejenigen, die im weitesten Sinne für den Staat arbeiteten.

Entgegen dem rassistischen Phantasma vom Körper als biologischem Träger sozialer Eigenschaften war aber mit der Religion (notfalls der Großeltern) das entscheidende Kriterium ein soziales.

Biologische Kriterien waren von NS-Rassekundlern weder für als Zigeuner Verfolgte noch für Juden beizubringen, obwohl sich etliche darum bemühten. Auch die in Zweifelsfällen (etwa bei einem unbekanntem Vater) erstellten Gutachten, machten nie definitive Aussagen, wenn es nicht gelang, durch Urkunden den Stammbaum zu belegen.

Daten

Im Deutschen Reich wohnten 1938 etwas weniger als 80 Millionen Menschen. Schon vor 1933 hatte es in regelmäßigen Abständen Volkszählungen gegeben. So auch 1933. Wie bei den vorangegangenen Zählungen wurden Mitglieder der jüdischen Gemeinden in einer Sonderzählung erfasst. Doch eine größere Bedrohung als durch sogenannte Glaubensjuden ging nach Ansicht der Rassekundler von denen aus, die sich selbst gut assimiliert nicht als Juden verstanden. Sie blieben aber in der Statistik unerfasst. Bei der Volkszählung 1939 wurde dann neben der beruflichen Bildung die Religion der Großeltern auf einem

„Ergänzungsbogen“ erfasst. Ein Aufdruck suggerierte, die enthaltenen Daten würden vertraulich behandelt. Inwieweit diese Erhebung Grundlage späterer Deportationen war, ist in der Forschung umstritten, sicher jedoch ist, dass sie ein erstes Mal eine Gesamtzahl der nach den Nürnberger Gesetzen als Juden geltenden Menschen lieferte.

1938 wurde als weiterer Baustein der Erfassung der Bevölkerung ein Meldegesetz erlassen, das

Erläuterungen auf der Vorderseite beachten!

Vor Ausfüllung die ganze Ergänzungskarte durchlesen!

Nr.	Vorname	Familienname bei Frauen auch Mädchennamen	Geburtsort, Geburts- monat, Geburtsjahr	Geburtsort und -zeit (siehe Erläuterung III)	Wohnt er in einer der vier Großfamilien: der Klasse nach Volkstabelle (Ja oder nein) (siehe Erläuterung IV)				Sind Sie ein Bediensteter oder Berufstätiger abgibt? (Ja oder nein) (siehe Erläuterung V)	Haben Sie ein Geschäft oder andere Betriebsart? (Ja oder nein) (siehe Erläuterung VI)
					Städtisch	Landlich	Mittelstädtisch	sonst		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
A. Gänzlich Anwesende										
Mutter	1.	Paul	Schmidt	8. 10. 1883	Nordhorn, Kr. Lüneburg	nein	nein	nein	nein	nein
	2.	Marie	Schmidt, geb. Schmidt	14. 8. 1885	Helmstedt, Kr. Lüneburg	nein	nein	nein	nein	nein
	3.	Hermann	Schmidt	11. 3. 1920	Altenbrunn	nein	nein	nein	nein	nein
	4.	Jenny	Schmidt	3. 10. 1902	Wipperfurth, Kr. Soltau	nein	nein	nein	nein	nein
	5.	Alfred	Kay	14. 1. 1888	Stahleberg, Kr. Osterhagen	nein	nein	nein	nein	nein
Vater	6.	Walter	Müller	28. 5. 1912	Denk	nein	nein	nein	nein	nein
	7.	Edith	Dahn	8. 6. 1909	Leitz, Pomm.	ja	ja	ja	ja	nein
	8.	Hildegard	Dahn, geb. Thiermann	20. 2. 1883	Denk	ja	nein	nein	nein	nein
	9.	Gertrud	Dahn	20. 08. 1905	Denk	ja	ja	nein	nein	nein
	10.	Paul	Schmidt, geb. Dahn	20. 11. 1907	Denk	ja	ja	nein	nein	nein
Sohn	11.	Walter	Schmidt	14. 1. 1905	Denk	nein	nein	nein	nein	nein
	12.	Walter	Schmidt	14. 1. 1905	Denk	nein	nein	nein	nein	nein
	13.	Walter	Schmidt	14. 1. 1905	Denk	nein	nein	nein	nein	nein
	14.	Walter	Schmidt	14. 1. 1905	Denk	nein	nein	nein	nein	nein
	15.	Walter	Schmidt	14. 1. 1905	Denk	nein	nein	nein	nein	nein
1.										
2.										
3.										
4.										
5.										
6.										
7.										
8.										
9.										
10.										
B. Vorübergehend abwesende Mitglieder der Haushaltung										
Abgang	Zuletzt	Abgang	ab 1. 1. 1932	Wohnort	nein	nein	nein	nein	nein	
1.										
2.										
3.										
4.										

Bezeichnung: Daß die Angaben vollständig und nach bestem Wissen gemacht worden sind, bescheinigt: Unterschrift: _____ Datum: _____

Hier bitte Ihre Unterschrift: 

(Inhaltlich bis einschließlich 1. 1. 1932, ohne Eintrag über Tod oder Todestag, wenn die Person nicht mehr lebt.)

erstmalig eine lückenlose Erfassung der Wohnorte aller Einwohner anstrebte und Meldeämter verpflichtete Veränderungen an das Finanzamt, die Wehrerstatzstellen usw. zu senden und sich nach etwaigen Vorstrafen zu erkundigen. Als Vorbild diente hierbei das Hamburger Meldegesetz von 1891. Seit 1939 wurden Zuwiderhandlungen seitens des Mieters oder Vermieters mit Einweisung in ein KZ „geahndet“.

Die Kennkartenpflicht wurde im Zusammenhang mit der Wehrpflicht zunächst für Männer ab dem 3. Monat vor Vollendung des 18. Lebensjahres und Juden eingeführt. Die Kennkarte als erster Inlandsausweis ist der Vorläufer des Personalausweises. Die auf den verschiedenen Wegen erfassten Daten sollten nun mit einer im Aufbau befindlichen Volkskartei abgeglichen werden, über die Erich Lieberman von Sonnenberg Chef des Preussischen Landeskriminalpolizeiamtes, Ministerialrat und mit Arthur Käbb Autor der Reichsmeldeordnung 1941 schrieb:

„Die Volkskartei wird vor allem dann ein ideales Identifizierungsmittel sein, wenn erst einmal die Kennkarte in Deutschland

allgemein verbreitet ist. Ein Doppelstück einer jeden ausgestellten Kennkarte wird zur Volkskartei der Karteinhabers gegeben, und zwar zu der Urkarte der Gemeinde. Mit der Volkskartei folgt dann die Kennkarte bei Wohnungswechsel der Person. Durch diese Vorschrift findet sich in der Kennkarte Lichtbild und Unterschrift, also Handschriftprobe, und auch die Fingerabdrücke eines jeden mit seiner Volkskartei verbunden.“

Bei der Ersterfassung für die Volkskartei waren u.a. Lehrkräfte mit der Erfassung ihrer Schülerinnen beteiligt und sollten dies auch für die folgenden Jahrgänge tun. Dabei sollten den Zählern als Juden bekannte Personen vorgemerkt werden. Von Sonnenberg verweist hier explizit darauf, dass verschiedene Datensätze miteinander abgeglichen werden können, um Fehler zu korrigieren:

„die Nachprüfung der Fälle [wird] nicht zu 100 Prozent ein richtiges Ergebnis liefern. Daran braucht man sich aber nicht zu stoßen; denn die Erfassung der Juden ist bereits auch von anderer Seite in die Wege geleitet. Der Erlaß verweist auf die Volks- und Berufszählung im

Mai 1939; der für die Volkszählung verwendete Fragebogen enthält auf einem Anlagebogen Fragen nach der Zugehörigkeit zur jüdischen Rasse. Die Überprüfung wird aber noch auf einem anderen Weg getroffen. Juden müssen für sich Kennkarten als ihren ständigen Inlandsausweis beantragen, und ein Doppel jeder ausgestellten Kennkarte wurde auch an die Volkskartei gegeben. Auf diese Weise wurde die Kennzeichnung der Juden in den Volkskarteikarten beinahe automatisch herbeigeführt.“

Als Zigeuner Verfolgte waren oft bereits in vor 1933 von verschiedenen Landespolizeistellen angelegten Karteien erfasst. Diese wurden ab 1936 in einer Reichszentrale zur Bekämpfung der Zigeunerplage zusammen gefasst. Ein Team um Rudolf Ritter und Eva Justin begann nun, die hier erfassten zu vermessen und zu befragen, um so auf bisher unerfasste Personen zu gelangen, die der Polizei zuvor entgangen waren, zB weil sie ein Leben führten, das sich von der deutschen Mehrheitsbevölkerung nicht unterschied.

In diesen Fällen gibt es einen direkten Zusammenhang zwischen Gutachten und Deportationen. Auch nach den Nürnberger Gesetzen als Juden geltende Personen konnten mitunter ins Visier der Verfolger geraten, wenn Verwandte z. B. in den Ergänzungsbögen Angaben gemacht hatten, die auch sie betrafen; z.B. wenn gemeinsame Vorfahren angegeben wurden.

Mehr Daten

Die Datenbasis, die den Verfolgern im Nationalsozialismus zur Verfügung stand war im Vergleich zu dem was unsere Internet Service Provider und Suchmaschinenanbieter (auch die Hersteller deines Betriebssystems) über uns wissen lächerlich klein. Daten miteinander abzugleichen war meist mühselige Arbeit an Karteikästen.

Schon bei diesen Vergleichsweise überschaubaren Datenauswertungen konnten einzelne Personen, die den Verfolgern bisher entgangen waren relativ leicht aus Daten anderer identifiziert werden. Daten die wir bewusst oder unbewusst veröffentlichten können uns und andere gefährden.



“Die deutsche Linke muß anerkennen, nunmehr Opposition in einer Großmacht zu sein.”

Moishe Postone

Im Jahre 1985, lange vor der Deutschen Wiedervereinigung, hatte die deutsche Bundesregierung den amerikanischen Präsidenten genötigt, gemeinsam mit Kanzler Kohl ehrerbietig den Soldatenfriedhof in Bitburg zu besuchen. Dort sind auch SS Angehörige begraben.

Als im Mai 1985 der damalige US-Präsident Ronald Reagan anlässlich seines BRD-Besuches von der Regierung Kohl dazu genötigt wurde, an den SS-Gräbern von Bitburg die 1982 von der CDU/CSU-Regierung beschlossene „geistig-moralische Wende“ der Versöhnung als Vergangenheitsbewältigung mit zu legitimieren, war die Grenze zwischen Tätern und Opfern notgedrungen auch für die amerikanische Sichtweise ins Wanken geraten. Der große Sieg der Deutschen 1985 bestand in der Gleichsetzung von Opfern und Tätern: den Opfern der Deutschen wurde genauso gedacht wie den Tätern selbst. Diese Zäsur im deutsch-amerikanischen Verhältnis, der Verschiebung der Sieger-Besiegten-Konstellation besiegelte das Ende der US-amerikanischen Reeducation – das jahrzehntelange Unterfangen der Erziehung der Deutschen zu Menschen.

Die damals in Bitburg dagegen protestierten, waren nur wenige. Und unter diesen wenigen waren nur sehr wenige Linke mit deutschem Paß. Die Mehrzahl der Demonstranten, die gegen die Ehrung von SS-Schergen demonstrierten, waren deutsche, israelische, französische und amerikanische Juden.

Dieses Ereignis war eines von so vielen, bei dem eine deutsche Linke kläglich versagte, deren jugendlicher Anspruch angeblich darin bestand, die deutsche Tätergeneration grundlegend von unten her aufmischen zu wollen. Anstatt jedoch gegen die Entsorgung deutscher Verbrechen, demonstrierte man zur Freude von NS-Mami und NS-Papi in schlechter neu-linker Tradition in jenen Mai-Tagen, an denen sich die Zerschlagung der deutschen NS-Volksgemeinschaft durch die alliierten Truppen zum vierzigsten Male jährte, einmal mehr gegen den „US-Imperialismus“, über den

man sich ohnehin seit dem Vietnam-Krieg einig war: er galt in Deutschland konsensual als etwas Schlimmeres als die eigenen Verbrechen.

‘Gib Amis keine Chance!’ So legitimierten sich die Demonstrationen auf Deutschlands Straßen gegen die Springer-Presse und für Mao Tse Tung bzw. Ho-Chi-Minh: Die USA als „internationale Völkermordzentrale“ waren das Objekt, dessentwegen man weder über die Leichen im deutschen Keller noch über den Strick im Land des Henkers reden musste. Angesichts der Ereignisse von Bitburg und dem offensichtlichen Versagen der Linken in Deutschland schrieb der amerikanische Soziologe und radikale Gesellschaftskritiker Moishe Postone Mitte der 80er Jahre an ebenjene deutsche Linke einen offenen Brief:

„Ich meine natürlich nicht, daß sich die deutsche Linke nur um die deutsche Vergangenheit kümmern sollte. Aber wenn Hunderttausende bereit sind, gegen den amerikanischen Imperialismus zu demonstrieren, und nur ein paar Hundert gegen die Rehabilitation der Nazi-Vergangenheit, denke ich schon, daß der erste Anlaß instrumentalisiert worden ist. Auf dieser Ebene (und nicht auf der Ebene der Rechtmäßigkeit der Sache selbst) reproduziert die Linke diese in Deutschland weit verbreitete Denkart, die immer wieder versucht, den Nazismus zu entschuldigen. (...) Der Punkt ist, daß Ihr Deutsche seid, und daß – wenn Ihr nicht die Verantwortung übernehmt, Euch der Vergangenheit zu stellen – auch Ihr mitschuldig seid an der Übertragung und Reproduktion des Systems von Lügen und kollektiver Verdrängung, das seit 1945 charakteristisch war – weil die Deutschen es versäumten, sich selbst zu befreien. (...) Es gibt aber in der Tat nur zwei Möglichkeiten: Eine endgültige Versöhnung mit dieser Vergangenheit oder aber der konstante, das heißt in fortwährender Auseinandersetzung zu vollziehende Bruch mit ihr.“

(Dokumentation aus dem Conne Island Newsletter im Jahre 2002.)

Hamburger Polizei sendet jahrelang undercover im Radio.

Die Aufklärung kann nur durch eine unabhängige Instanz erfolgen

Freies Sender Kombinat 93,0 MHz und 101,4 im Kabel.
Pressemitteilung, Hamburg, den 3. September 2015

Aufgedeckte Ermittlerinnen

Am 8. Mai veröffentlichte die FSK-Redaktion re[h]v[v]ol[l]te radio unter dem Titel „Ausgeforscht“ ein Dossier zur Tätigkeit der Verdeckten Ermittlerin Iris Plate im Radiosender FSK. Zwischen 2003 und 2006 hatte die Polizeibeamtin unter dem Tarnnamen Iris Schneider an Redaktionssitzungen teilgenommen, das Radioprogramm und die Inhalte der Sendungen mitgestaltet. Auch über die Radioarbeit hinaus pflegte sie mit den Redaktionsmitgliedern Freundschaften, besuchte sie oft und gern zu Hause und nahm an gemeinsamen Ausflügen teil.

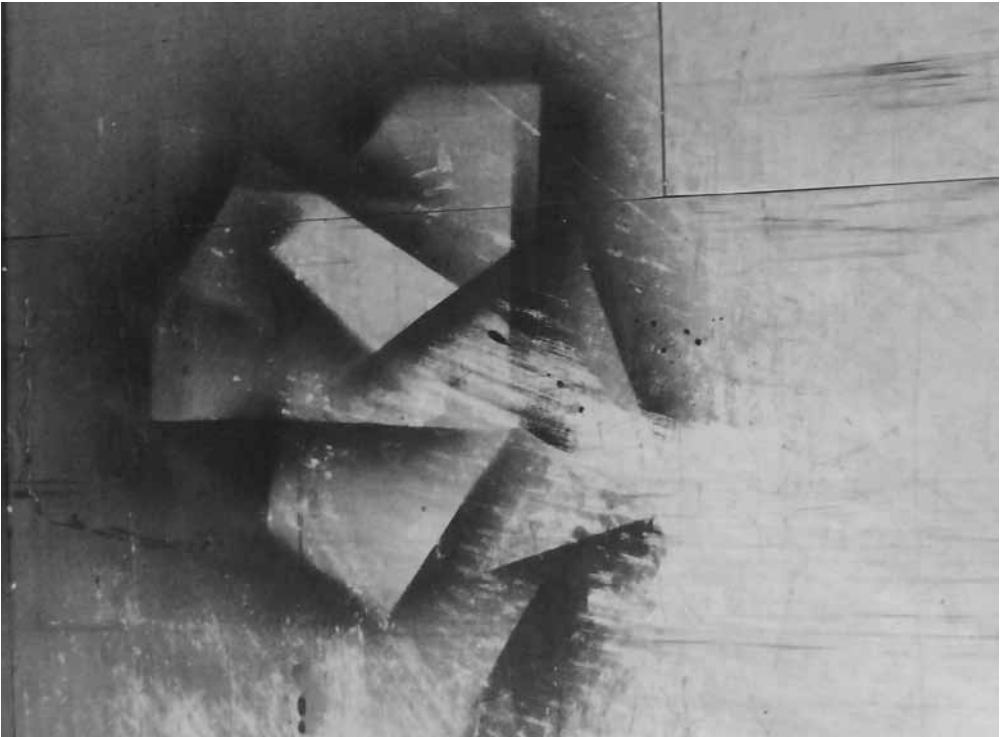
Als Reaktion auf die Öffentlichmachung dieser tiefgreifenden Verletzung der Presse- und Rundfunkfreiheit erhielt FSK ein Schreiben der Beschwerde- und Disziplinarabteilung der Hamburger Polizei, in dem der Sender um Unterstützung bei der Aufklärung des Falles gebeten wird. FSK wird ersucht, der Polizei die Originale der E-Mail-Korrespondenz mit der Undercover-Beamtin und die Mitschnitte ihrer Radiobeiträge zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus bittet die Behörde darum, Zeuginnen und Zeugen benennen, die die Polizeiarbeit mit sachdienlichen Hinweisen zu den „Verdachtsmomenten“ unterstützen könnten, die möglicherweise „Dienstverletzungen darstellen“: Dabei geht es um die Tätigkeit von Iris Plate im

Radio, ihr Eingehen von Liebesbeziehungen und ihre Teilnahme an privaten Treffen und Ausflügen. FSK hat großes Interesse an der rückhaltlosen Aufklärung des Einsatzes der Verdeckten Ermittlerin. Erst jüngst hat die Innenrevision im Innenausschuss der Hamburger Bürgerschaft einen Bericht vorgelegt, demzufolge Iris Plate keinen Ermittlungsauftrag im FSK gehabt habe und lediglich zur Aufrechterhaltung ihrer Legende als Journalistin tätig gewesen sei. Das wirft neue Fragen auf: Sollte es wirklich nur ein Zufall gewesen sein, dass Iris Plate unmittelbar vor der verfassungswidrigen Hausdurchsuchung in den Räumen des FSK am 25.11.2003 begann, an Redaktionssitzungen im Sender teilzunehmen? Wie viele ihrer bis 2005 angesammelten rund 1.500 Überstunden verbrachte sie damit, unter falschem Namen zu senden? Wie konnte die Hamburger Polizeiführung die Pressefreiheit so dermaßen mit den Füßen treten? Und sind die VE-Führer von Iris Plate, die verantwortlich sind für diesen Rechtsbruch, heute noch im Amt?

Wie viele ihrer bis 2005 angesammelten rund 1.500 Überstunden verbrachte sie damit, unter falschem Namen zu senden?

Solche und weitere Fragen können nicht von der Exekutive selbst aufgeklärt werden – weder von der Polizei noch von der Innenbehörde. Es bedarf einer unabhängigen politischen Instanz.

Zwar ist das FSK der Bitte der Polizei nach Übersendung der Originale der bereits veröffentlichten



E-Mails heute nachgekommen und hat auch die Mitschnitte von Radiobeiträgen von Iris Plate zum Download ins Netz gestellt. Die Herausgabe weiteren Materials sowie die Benennung von Zeuginnen und Zeugen behalten wir uns aber vor.

Denn erstens würden weitere Einblicke der Polizei in die Redaktionsarbeit und die Abläufe im Radiosender einen neuerlichen Eingriff in die Presse- und Rundfunkfreiheit bedeuten und den Schaden, der durch die Verdeckte Ermittlung bereits entstanden ist, noch vertiefen.

Und zweitens geht es bei der Aufklärung des Falls nicht (nur) um Dienstverletzungen und mangelhafte Verwaltungsabläufe, sondern um den Umgang der Hamburger Senate mit Grundrechten.

Was in dieser Stadt fehlt, ist ein Parlamentarischer Untersuchungsausschuss oder ein unabhängiger Sonderermittler zur Aufklärung des Einsatzes von Iris Plate sowie der letzte Woche enttarnten Verdeckten Ermittlerin Maria Böhmichen (Maria Block).

Darüber hinaus verweisen die Vorgänge einmal mehr auf die Notwendigkeit, die seinerzeit unter Innensenator Ronald Schill aufgelöste Polizeikommision wieder einzuführen, damit rechtswidrige Polizeipraktiken generell von einem unabhängigen Gremium aufgeklärt werden können.

Das Dossier „Ausgeforscht“ von re(h)v(v)o(l)te radio findet sich unter:
<http://rehvollte.blogspot.eu>
Weitere Informationen auf
<http://www.fsk-hh.org>

Gegen Deutschland und seine Nazis.

Wer aber vom Rassismus nicht reden will, sollte auch vom NSU schweigen

Am 9. September 2015 jährt sich mit den tödlichen Schüssen auf Enver Şimşek zum 15. Mal der Beginn der Mordserie des Nationalsozialistischen Untergrunds (NSU). Die Existenz und die Taten des NSU stellen den mörderischen Höhepunkt der Nazibewegung im vereinigten Deutschland dar. Während zwar das Entsetzen über diese Taten in der öffentlichen Debatte unabhängig vom parteipolitischen Standpunkt groß ist, unterbleibt die Auseinandersetzung mit den Entstehungsbedingungen des NSU und die Frage, wie die deutsche Gesellschaft zehn Jahre lang das Morden der Gruppe ermöglicht hat.

Wir rufen dazu auf, am 19. September 2015 die Auseinandersetzung mit dem gesellschaftlichen Rassismus, der zu den Taten des NSU führte, in der Stadt Nürnberg in die Öffentlichkeit zu tragen, in der der NSU zuerst mordete und die wie nur wenige andere für die ungebrochene Kontinuität des Rassismus in Deutschland steht.

Deutsch in Kaltland

In der öffentlichen Wahrnehmung beginnt die Geschichte des NSU mit dem Abtauchen von Uwe Böhnhardt, Beate Zschäpe und Uwe Mundlos nach Durchsuchungen in Jena. Im Zentrum der Auseinandersetzung stehen dabei eine Serie von als „Ermittlungsspannen“ abgetanen Fehlern der Sicherheitsbehörden und die Fluchthilfe durch den Thüringer Verfassungsschutz. Ausgeblendet werden dagegen die gesellschaftlichen Zustände in den 1990er-Jahren, die dem Entstehen einer militanten Naziszene den Boden bereiteten. Zwar gehört die Fortexistenz der Elemente nationalsozialistischer Ideologie zum festen Bestandteil der west- und ostdeutschen Gesellschaft, jedoch wirkten erst die Ereignisse nach dem Anschluss der DDR als Fanal auf die Nazibewegung. Davon zeugen nicht zuletzt die Pogrome von Hoyerswerda (1991), Mannheim-Schönau (1992) und Rostock-

Lichtenhagen (1992) sowie die Brandanschläge von Mölln (1992), Solingen (1993) und Lübeck (1996). Völkischer Rassismus war in den 1990er Jahren die zentrale ideologische Schnittstelle zwischen organisierter Nazibewegung und der deutschen Mehrheitsgesellschaft. Die Unterscheidung zwischen „uns“ und „ihnen“ entlang quasi-natürlicher Kategorien, egal ob offen völkisch aufgrund von Abstammung oder vermeintlich aufgeklärt als kultureller Unterschied benannt, stellt in weiten Teilen der Gesellschaft die Grundlage dar, auf derer „unsere“ Identität durch die bloße Anwesenheit der „Anderen“ bedroht wird. In dieser Vorstellung werden Menschen in „Völker“ oder „Kulturen“ unterteilt, wobei das Verhalten der Individuen wiederum als durch die Eigenschaften dieser Kollektive determiniert angesehen wird.

Bereits die Anwesenheit der Angehörigen anderer „Völker“ oder „Kulturen“ droht dadurch, die Differenz zwischen „uns“ und „ihnen“ aufzulösen und wird entsprechend als Bedrohung wahrgenommen. Über weite historische Phasen mehr oder weniger stark geächtet, wurde Rassismus ab Anfang der 1990er Jahren zunehmend enttabuisiert. Erst vor dem Hintergrund, dass rassistische Weltdeutungen zunehmend die öffentliche Meinung dominierten, wird verständlich, warum sich organisierte Nazis nach der deutschen Einigung als konsequenteste Vollstrecker des Volkswillens greifen konnten.

Euphorie in dem Gefühl

„Wir sind wieder wer“

Innerhalb der deutschen Gesellschaft und Öffentlichkeit kulminierte die Wiederherstellung der deutschen Souveränität im Zuge der „Deutschen Einheit“ und der damit einhergehenden nationalistischen Euphorie in dem Gefühl „Wir sind wieder wer“. Endlich war es wieder akzeptabel, stolz auf Deutschland zu sein. Historisch gewachsene

Beschränkungen waren fehl am Platze und wurden als nicht mehr zeitgemäß angesehen; das Grundrecht auf Asyl – im Grundgesetz als eine der Konsequenzen des Nationalsozialismus verankert – wurde als erstes als zu schleifendes Bollwerk identifiziert. Ausgestattet mit dem politischen Segen durch die Asylkampagne der Union und einer „großen Koalition“ aus SPD, Union und FDP, schritt der deutsche Mob zur Tat. Unter Beifall der Bevölkerung gingen Geflüchtetenunterkünfte in Flammen auf und in ganz Deutschland kam es zu Pogromen von Nazis gegen Geflüchtete. Die politischen Eliten mobilisierten das rassistische Ressentiment und versprachen die staatliche Umsetzung eines rassistischen Programms durch die Abschaffung des Asylrechts, eine generelle Abschottungspolitik und eine massive Ausweitung von Abschiebungen, wohlwissend, dass dieses Programm selbst nach dem sogenannten Asylkompromiss im Rahmen des Grundgesetzes nicht umzusetzen war.

Sozialstaat ausnutzen und nicht arbeiten wollen

Um von den rassistischen Ressentiments der deutschen Bevölkerung zu profitieren, wurde gegen Asylsuchende und den vermeintlich ungehinderten Zuzug „Nicht-Deutscher“, der den Wohlstand „der Deutschen“ gefährden und die „blühenden Landschaften“ im Osten verhindern würde, gethetzt. Unabhängig davon, ob sie gehen sollten, weil sie „den Deutschen“ die Arbeitsplätze wegnehmen oder den deutschen Sozialstaat ausnutzen und nicht arbeiten wollen würden, die Stoßrichtung war klar: Die Fremden sollen weg. Beispielhaft sind die Äußerungen des damaligen bayerischen Innenministers Stoiber, der vom „hunderttausendfachen Asylmissbrauch“ schwadronierte und damit dem Volk aus der Seele sprach. Nach der vorherrschenden Meinung war bereits der Versuch, das verfassungsmäßig verbrieftete Recht in Anspruch

zu nehmen, Betrug an der deutschen Gesellschaft, und das Grundgesetz damit zum Instrument fantasiert, mit dem „die Deutschen“ von „den Ausländern“ ausgenutzt werden. Diskursive Schützenhilfe leistete die Presse. So präsentierte Der Spiegel – das selbsternannte Sturmgeschütz der Demokratie – die Geflüchteten aus dem im Bürgerkrieg versinkenden Jugoslawien als „Ansturm der Armen“ und BILD lancierte eine Serie über vermeintlichen Asylmissbrauch. In der Bevölkerung fiel die Asylkampagne auf fruchtbaren Boden. Weit genug verbreitet und tief genug verwurzelt war das rassistische Ressentiment, um sich durch entsprechende Kampagnen abrufen zu lassen.

Aufgrund dieser tiefen Verwurzelung lässt sich Rassismus jedoch nicht als von Kapital und politischer Klasse gezielt eingesetztes Herrschaftsinstrument begreifen. ...

(Erster Abschnitt des Textes zu der Nürnberger Demonstration „Gegen Deutschland und seine Nazis. Wer aber vom Rassismus nicht reden will, sollte auch vom NSU schweigen“ am 19. September. Der Abdruck wird in den folgenden Transmittieren fortgesetzt.)

RADIO IM OKTOBER

Subkultur im Kapitalismus – Utopie vs. Realität Donnerstag, 1.10 - 9:00 bis 11:00 Uhr

Wie können wir aktive Gegenkultur sein, inwiefern werden wir vom System gekauft? Podiumsdiskussion vom 27. Juni im Content auf dem Fusion-Festival 2015. (Mitschnitt)

Organisiert vom Kulturkosmos e.V. mit Menschen vom Holzmarkt (Berlin), Mensch Meier (Berlin), Sisyphus (Berlin), Kulturkosmos (Fusion-Festival, Lärz), Moloch (Gängeviertel, Hamburg) und Zuckerwerk (Bremen). Moderation: Michael (Gängeviertel, Hamburg)

Bejarano & Microphone Mafia: „per la vita“, oder: antifaschismus reloaded Freitag, 2.10 - 9:30 bis 12:00 Uhr

die bejaranos und microphone mafia stellten ihr gemeinsames projekt im mai 2014 in mittenwald bei den protesten gegen den kameradenkreis der gebirgsjäger vor. auf ihrer cd interpretierten sie lieder von coincidence, der band der schwitzüberlebenden esther bejarano und ihrer kinder. dabei werden die unterschiedlichen stile der bands kombiniert und über die inhalte verbunden: antirassismus, anti-antisemitismus, antifaschismus, widerstand, antimilitarismus, selbstbestimmung und emanzipation.

die cd „per la vita“ ist teil eines größeren projekts, das dem lernen über dem nationalsozialismus gewidmet wird. (<http://www.lernen-aus-der-geschichte.de/...>) durch die als jugendlich geltende musik soll die distanz zu den überlebenden des ns, die bei „migrantenkindern“ als besonderes pro-

blem diagnostiziert wird, überwunden werden - daher wird die nichtdeutsche herkunft der (eltern) mitglieder der microphone mafia hervorgehoben. im zuge dieser kulturalisierung rücken die inhalte in den hintergrund. in der sendung soll es darum gehen, sich dem projekt politisch anzunähern.

im ersten teil erfolgt eine kritische sichtung der rezeption und eine einordnung in die grauzone zwischen selbstbestimmter antifaschistischer artikulation und inkorporation in affirmative gedenkpolitik.

im zweiten teil wird die sendung „sexykapitalismus... oder POP ist eine pizzaschachtel: FEAR OF A KANAK PLANET“ vom freien radio für stuttgart wiederholt, ein interview mit hannes loh zur einordnung von hiphop in die geschichte der migration (<http://tinyurl.com/o5942wt>).

da die lieder integraler bestandteil der sendung waren, seien sie kurz genannt: schlachthof, karli kayin, zu ejns zwej draj, le déserteur aus per la vita. insanlar aus vendetta, denkmal aus infernalìa, beide microphone mafia. never again von remedy auf dem sampler shtetl superstars.

09:00 Subkultur im Kapitalismus – Utopie vs. Realität

Siehe auch Seite 12.

Wie können wir aktive Gegenkultur sein, inwiefern werden wir vom System gekauft?

<http://fk.1just.de/subkultur-im-kapitalismus-utopie-vs-realitaet-podcast/>

11:00 NS-Provokation im deutschen (Post-)Punk

Von Radio Z produzierter Mitschnitt eines Vortrags von Frank Apunkt Schneider in Nürnberg. Als im New Yorker Frühpunk erstmals unkommentiert Hakenkreuze und NS-Zeichen auftauchten, war dies vor allem eine innerjüdische Angelegenheit: Jüdische Punks wie die Dictators benutzten sie, um sich mit der eigenen sekundären Traumatisierung als Nachgeborene der Überlebenden auseinanderzusetzen.

Als Punk dann wenig später nach Deutschland kam, wurde das provokante Spiel mit dem NS dankbar aufgegriffen. Plötzlich redeten die Kinder und Enkel der Täter_innen in einer verstörend neuen Weise über die Shoa, die Daniel Jonah Goldhagens »Hitlers Willing Executioners« vorwegnahm: Songs wie »Party in der Gaskammer« oder »Die lustigen Stiefel (marschieren über Polen)« und Gruppen wie Vadder Goebbels und die Nazi-Schlümpfe erzählten von der Shoa erstmals in der Wir-Perspektive und dekonstruierten damit die deutsche Vergangenheitsbewältigung. Dieses scheinaffirmative Spiel war wiederum eine innerdeutsche Angelegenheit: eine Abrechnung mit den eigenen (Groß-)Eltern, deren Lebenslügen genüsslich demontiert wurden. Und doch standen die deutschen Punks damit noch immer in deren Tradition, weil ihre aggressive Wiederaneignung der deutschen Schuld die Auslöschung der europäischen Jüdinnen und Juden auf einer symbolischen Ebene wiederholte. Wie sich Textzeilen wie »Im KZ war's doch so nett, nett« wohl in den Ohren der Überlebenden anhören mochten, darauf scheinen sie jedenfalls keinen Gedanken verschwendet zu haben. Frank Apunkt Schneider ist unfreier Künstler, Autor und selbsternannter Poptheoretiker, Mitherausgeber der testcard und Redakteur bei skug, außerdem der deutsche Außenposten der Kulturbewegung monochrom. Bücher: »Als die Welt noch unterging. Von Punk zu NDW« (2007), »Deutschpop halt's Maul! Für eine Ästhetik der

Verkrampfung« (2015)

redaktion3@fsk-hh.org

<http://www.freie-radios.net/71263>

12:00 Siesta Service

redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Vorlese: Einführung in den Marxismus

Wiederholung aus der Reihe aus dem Abendprogramm.

14:00 the perfect radio

DIVAismus – eine feministische strategie gegen ungleichverteilung von arbeit, anerkennung und kohle?

die diva übernimmt nicht die verantwortung dafür, dass der laden läuft, moderiert nicht die sozialen spannungen im team oder umgarnt vermeintlich professionellere jungs* die sich auf ihrer besseren bezahlung ausruhen.

die diva kann sich darauf verlassen, dass ihre worte zählen, ihre arbeit wird gewürdigt wird. ihr steht anerkennung selbstverständlich zu. im zweifel sagt sie den auftritt auch einfach mal ab. wir befragen das konzept der diva – eines der wenigen gesellschaftlich akzeptierten formen weiblicher dominanz - in einer sendung des perfect radio. kann die diva uns in unseren (arbeits-) verhältnissen gegen sexistische strukturen den rücken stärken? taugt die haltung der diva dazu strategien im kampf gegen (ökonomische) ungleichheit zu entwickeln? kann divaismus mehr spaß in den alltag bringen? und wieso sind jungs* eigentlich oft die besseren diven?

wir untersuchen phänome, entwickeln strategien, schreiben manifeste – und eins ist klar: unsere diva bleibt solidarisch.

zwei stunden lang fragen wir: WAS WÜRDE DIE DIVA TUN?

16:00 open

redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Mondo Bizarro

Punkrock Radio Magazin

Zweistündiges Punk- und Hardcore-Magazin mit Neuigkeiten, Klassikern, Unbekanntem ... gespickt mit Konzerthinweisen und verpackt in Chaos und Leidenschaft!

<http://mondobizarro.de>

19:00 Güncel Radyo

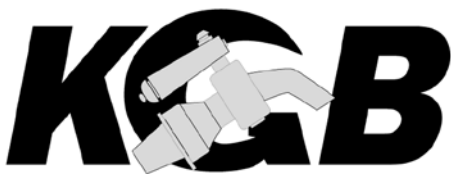
20:00 Halo Halo

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

langt doch, wenn einer fährt ... limo und bierspezialitäten ... wostok (kräuterlimo), fritz-sortiment ... lütauer-säfte, OBC (original berliner cidre) ... ice cubes, bierzapfanlagen, tische & bänke ...

lieferservice* in hamburg
* ab 4 kisten

tel.best.: 85 110 35



www.kgb-getraenke.de

00:00 metronight

Donnerstag Nacht Mix
<http://metroheadmusic.net>

FREITAG, 02.10.2015

07:00 Quergelesen

vom Dienstag

08:00 Marx und die „Judenfrage“ - Chancen und Grenzen der Kritik der politischen Ökonomie zur Erklärung des Antisemitismus

Vortrag von Heribert Schiedel bei der Bremer Associazione delle Talpe. „Mit der Entdeckung der Gesetzmäßigkeiten der Wert verwertenden Produktionsweise und hier vor allem des Fetischcharakters der Ware war es möglich, das Wesen hinter der Erscheinung und den Antisemitismus als wahnhaft oder extremste Form fetischistischen Bewusstseins zu kritisieren. Der ‚Marxismus‘ fiel jedoch rasch hinter diesen Erkenntnisstand zurück: Der Antisemitismus verkam ihm zur Ideologie der Herrschenden, die soziale Wut auf die wieder mit der Zirkulation identifizierten Jüdinnen und Juden umlenken wollten. Oder er wurde als „Sozialismus der dummen Kerls“ (August Bebel), als Übergangstadium zur revolutionären Erkenntnis miss-

verstanden. Genauso verbreitet und nicht minder falsch war der Glaube, dass der Antisemitismus als Kennzeichen vorkapitalistischer Gesellschaften mit diesen von alleine verschwinden werde und die Linke ihn nicht zu bekämpfen brauche.“
Text mit Dank an Audioarchiv.

09:30 Bejarano & Microphone Mafia: „per la vita“, oder: antifaschismus reloaded

Siehe auch Seite 12

12:00 Solid Steel

Solid Steel is a weekly 2 hour radio mix show, now running for over 2 decades. Every week one of the regular contributors pairs up with a guest to mix and match 'the broadest beats'.

solidsteel@fsk-hh.org

<http://solidsteel.ninjatune.net>

14:00 Zeckenfunk

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 Weekly Operation: No TV-Raps

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion
Jeden ersten Freitag im Monat präsentiert euch das No TV Raps Team im Rahmen der Weekly Operation Hip Hop und Turntablism abseits von MTV, VIVA und NJOY.

19:00 Info

20:00 Radio Ungawa

22:00 No Fish On Freitag

00:00 Clap Your Feet

<https://www.facebook.com/clapyourfeet.de>

SAMSTAG, 03.10.2015

06:00 SkaTime - OffBeat am Morgen Vol. 19

Off-Beat am Morgen - für alle Nachtschwärmer, -arbeiterInnen und Frühaufsteher: die SkaTime Musikschleife.

12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im FSK über verschiedene Themen auf portugiesisch. Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português.

cafeleitepimenta@aol.de

14:00 Funkpiratin mit Janne

17:00 Jazz oder nie

19:00 Ein Prozess - Ein Land - Keine Gesellschaft - Viel NSU

Untersuchungen zum NSU-Komplex
redaktion3@fsk-hh.org

19:30 Antifa Info

antifainfo@fsk-hh.org

20:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik

23:00 Rock Bottom

Progressive Rock, Hard Rock und Metal
Euch erwarten viele Neuerscheinungen, erlesene
Klassiker und exklusive Interviews aus diesem
musikalischen Spektrum.

Weiteres zur Sendung findet Ihr unter:

www.rockbottom-music.de/

www.youtube.com/rockbottomvideo/

www.mixcloud.com/rockbottommusic/

SONNTAG, 04.10.2015

07:00 Anilar FM 93.0

redaktion3@fsk-hh.org

11:00 re[h]v[v]o[l]lte radio

feminismsss on air mit nachrichten aus der stadt
und der vergangenheit

<http://rehvollte.blogspot.eu>

15:00 Kunst und Politik

17:00 Autonom zu Haus

Regelkreis der User*innen des AJH Bargteheide.

redaktion3@fsk-hh.org

<http://www.autonomes.de/wordpress/>

19:00 das BRETtchen

Info

redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Upsetting Station

Die Studio F Ska und Reggae Sendung
Wieder mit einem buntem Feuerwerk jamaika-
nischer Musik: 60s Ska, Rocksteady und ein gan-
zer Rucksack voll mit Early Reggae.
<http://www.upsettingstation.tk>

22:00 leiden in guter gesellschaft

emotainment für das beschädigte leben

emotainment@gmx.net

MONTAG, 05.10.2015

06:00 Solid Steel

Solid Steel is a weekly 2 hour radio mix show,
now running for over 2 decades. Every week one
of the regular contributors pairs up with a guest
to mix and match 'the broadest beats'.

Matt Black and Jonathan More (aka Coldcut) star-
ted out on London's pirate KISS FM radio sta-

tion with separate shows but then joined forces
to present Solid Steel in 1988, a few years be-
fore the station finally went legal. In the early
90's they were joined on a regular basis by PC,
shortly followed by Strictly Kev, for the two hour
mix marathons.

DK jumped on board in 1997, quickly rising to
become producer and in 2000 the show enjoyed a
spell on BBC London. In 2004 J Mountain joined
the ranks and the show continued airing a di-
verse selection of guest mixes along with the oc-
casional special interview. Solid Steel has spread
it's wings, going on to broadcast in over 30 sta-
tions around the world, spawned a mix CD se-
ries and club nights. The podcast has already re-
ached over a million downloads and new mem-
bers Ruckus Roboticus, Cheeba, Boom Monk
Ben and DJ Moneyshot step up in 2009 to ex-
pand the line up. Now we also enter a new phase
with videocasts and other assorted AV projects,
something that Coldcut have pioneered for nea-
rly as long as the radio show.

solidsteel@fsk-hh.org

<http://solidsteel.ninjatune.net>

08:00 Radyo Metro:pool Hamburg 93,0

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei -
Türkiye 'li kadınların kanalı.

redaktion3@fsk-hh.org

10:00 re[h]v[v]o[l]lte radio

wiederholung vom vortag

12:00 Musikredaktion

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen

Vortragdokumentation aus der "Jenseits der Ge-
schlechtergrenzen" - Vorlesung, weitere Infos fin-
det ihr unter: <http://agqueerstudies.de/>

15:30 KONKRET goes FSK

Das Freie Sender Kombinat sendet einmal mo-
natlich die Kolumne des Herausgebers Hermann
L. Gremliza.

redaktion3@fsk-hh.org

<http://www.konkret-verlage.de>

**16:00 Die monatliche Kolumne von
Café Morgenland**

CM auf 93,0 MegaHetz(e) - monatliche kolum-
ne bei FSK.

<http://www.cafemorgenland.net>

**16:30 Nachmittagsmagazin für subversive
Unternehmungen**

Hamburger Abschaum

17:00 Difficult Music For Difficult People

Difficult Music For Difficult People is a weekly programme about all kinds of music below the radar: from Electronic to Noise to Experimental and inbetween. We have no journalistic approach to document a special scene of music in an objective way. It's all about the music and sounds that we like. Difficult Music is an association of people who are organising concerts, DJing, making and releasing music. Past episodes and playlists are available on Mixcloud (mixcloud.com/difficultmusic) Tune in, drop out! soundcloud.com/difficult-music facebook.com/difficult.music

19:00 Info

20:00 Sunday Service

Interviews, Konzerttipps & Neuerscheinungen zwischen Pop und Elektronik
Playlistabo? Mail an mail@fsksundayservice.de.
<http://www.sundayservice.de>

23:00 recycling: „Alles nach Hamburg“

... hieß es zum 12. September.

In welcher Form ist zum jetzigen Zeitpunkt, dem der Niederschrift dieser Zeilen noch ungewiss, doch am 12.9 wird der deutsche Mob in Hamburg präsenter (gewesen) sein als an vielen anderen Tagen. Wie kann mit der allgemeinen Hetze umgegangen werden und wie wird im Konkreten damit verfahren. Gemeinsam mit Vertreter_innen einiger Gruppen, die an der Organisation der Gegendemonstration beteiligt waren, wollen wir diesen Tag auswerten, die Geschehnisse in der gegenwärtigen Situation verorten und eine Einordnung vornehmen. Ob Deutschland wirklich verabschiedet worden ist... wir werden sehen.
<http://dertodisteinmeisteraus.de/>

01:00 Die Nacht - Pop und Weiteres

Den musikalischen Künsten
postbox@fsk-hh.org

DIENSTAG, 06.10.2015

07:00 recycling: „Alles nach Hamburg“

Von gestern Abend.
redaktion3@fsk-hh.org
<http://dertodisteinmeisteraus.de/>

09:00 Sunday Service

Die Wiederholung vom Montag

12:00 Quergelesen

Austauschsendung von Querkfunk Karlsruhe im

Siesta Service der Redaktion 3 quergelesen@querfunkt.de

redaktion3@fsk-hh.org

13:00 die ganze cd:

Massacre - Killing Time + 6 /Celluoid

Massacre waren hier Bill Laswell, Charles Hayward und Fred Maher - alles bekannte namen der improvisationsszene. Entstanden ist das album 1981 und ist wieder sehr aktuell, nicht nur wegen den titel. Hier die cd version, solange die stunde reicht.

Kontakt: wp666@gmx.de

14:00 archive & augenzeugen:

Bourbonse Qualk - Live At "La Salamandre"

Gegründet wurde die englische industrialgruppe 1979 und betrieb ein eigenes label mit namen Reclouse Organisation. 2002 starb ihr gitarrist Miles Miles und die Band entschied sich kein neues material mehr zu veröffentlichen. Auf ihrer website bourbonsequalk.net kann man alle ihre alben kostenlos herunterladen. Wenn das nichts ist! Diy or Die!

Kontakt: wp666@gmx.de

15:00 Radio Gagarin

17:00 Schwarze Klänge

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion
Die Dark-Wave / Dark-Electro - Sendung auf FSK1
Jeden 1. Dienstag im Monat.
schwarzeklaenge@gmx.net
<http://www.schwarzeklaenge.de>

19:00 Info Latina

20:00 Shalom Libertad

Magazin
redaktion3@fsk-hh.org
<http://juedischerundschau.de/>

22:00 Blues Brew

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung
redaktion3@fsk-hh.org
<http://www.querfunkt.de>

01:00 Night by radioarts

vom Generalstrike bis zur generalisierten Selbstverwaltung

MITTWOCH, 07.10.2015

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Anilar FM 93.0

redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Tirones sur les Cadran!

Der Salon von statt_teil(e)radios.

12:00 Unpeeled!

Die letzte Sendung vom Band

14:00 Hallenbaduniversität

Mit den berühmten Siebenmeilen-Badelatschen sitzen wir in der Eisdiele der Abstraktion.

redaktion3@fsk-hh.org

<http://freibaduni.blogspot.com>

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive

Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 WortPong

Jeden Monat aufs Neue schwurbelt Wort-pong durch die bunte Welt der Literatur. Mal mit Gast, mal ohne. Aber immer aktuell und mit viel Musik von einmal rund um den Globus.

19:00 Radia Obskura

Radia Obskura ist ein aktuelles Magazin für subversive Unternehmungen. Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus.

redaktion3@fsk-hh.org

http://piradio.de/programm/sendung/11247.html#Pi_Radio-Berliner_Runde-Radia_Obskura

20:00 es raschelt um die lippen -außer der reihe- das gehört uns

aufbauend auf dem vorherigen das vorherige abbauen,umbauen,darüber her fallen, das misstrauen aushorchen, zusammen weg hinein horchen, sprech versuche, wort findung schwierigkeiten ...
redaktion3@fsk-hh.org

21:00 Multiplication de l'Amusement

Neustes und Liebgewonnenes aus der französischen Musikszene.

redaktion3@fsk-hh.org

<http://je-danse.de>

22:00 Hirntod

redaktion3@fsk-hh.org

23:00 Another Nice Mess Wundertüte

Die monatliche Sendung von Marcelle van Hoof aus Amsterdam für FSK - jeden ersten Mittwoch im Monat.

info@anothernicemess.com

<http://www.anothernicemess.com>

DONNERSTAG, 08.10.2015

07:00 Witjastiefe III

Wir senden was wir wollen - aber gemeinsam mit Radio Corax.

08:30 No-go-area Deutschland: Nachrichten aus deutschen Landen

In dieser monatlichen Chronik dokumentieren wir Vorfälle aus dem deutschen Alltag - vom Extremismus der Mitte bis zum rechten Rand. No-go-area Deutschland ist eine Online-Rubrik der Zeitschrift KONKRET und kann auf deren Homepage nachgelesen werden.

redaktion3@fsk-hh.org

<http://konkret-magazin.de/aktuelles/no-go-area-de.html>

09:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik

Wiederholung der Sendung vom ersten Samstagabend

12:00 Siesta Service

redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Dschungelfunk

Kommt aus'm Jungle

redaktion3@fsk-hh.org

<http://jungle-world.com>

14:00 Shalom Libertad

Magazin

redaktion3@fsk-hh.org

<http://juedischerundschau.de/>

16:00 Open

17:00 neopostdadasurrealpunkshow

Report von der diesjährigen Fete de l'humanité Unglaublich, wer hätte das gedacht? Das musikalische Programm schien auf den ersten Blick gar nicht mal so verlockend. Juliette Greco und Triggerfinger, letztere noch in sehr guter Erinnerung wegen ihrer charmant-energiegeladenen Performances im Molotov und dann ein Jahr darauf in der Großen Freiheit. Und dann ergaben sich schnelle Kontakte zu den Les Hurlements de Leo sowie zu Putain Guerilla und den Les Blondes. Trotz eines Permantregens ließen sich weder Bands noch Publikum davon abhalten sich eine angenehm-angeregte und aufgeregte Zeit zu machen. Und wer dachte, der Existentialismus sei ein alter Kadaver, der bzw. die wurde von einer berührend-präsenten Juliette Greco eines Besseren belehrt.

19:00 Güncel Radyo

Info

20:00 luxusprekariatsluxus - die steinhäuserin und ihr alltag

hörbar machen was geht mit dem rücken an der wand - oder mit dem kopf vor eben dieser...

redaktion3@fsk-hh.org

<http://zomia.blogspot.de>

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

FREITAG, 09.10.2015

07:00 Quergelesen

vom Dienstag

08:00 Shalom Libertad

Zur Wiederholung

redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Freitag von 10 bis 12: agoradio

agoradio ist ein Experiment.

Es verbindet Kommentare, Berichte und Gespräche zu politischen, sozialen, militärischen und ökonomischen Konflikten mit wissenschaftlichen, philosophischen, literarischen und ästhetischen Beiträgen. Das Programm wendet sich an Aktivisten einer Linken diesseits repräsentativer, parteipolitischer und staatsfixierter Strukturen, ebenso an verbliebene Reste einer "Zivilgesellschaft", die nach Möglichkeiten einer Verteidigung von Rechten, Freiheiten und Lebensmöglichkeiten unter Bedingungen sich zuspitzender gesellschaftlicher Agonien fragen.

redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Solid Steel

Solid Steel is a weekly 2 hour radio mix show, now running for over 2 decades. Every week one of the regular contributors pairs up with a guest to mix and match 'the broadest beats'.

solidsteel@fsk-hh.org

<http://solidsteel.ninjatune.net>

14:00 Flensburg-Rendsburg-Neumünster

Zonenradio aus ätherischen Randgebieten.

redaktion3@fsk-hh.org

<http://www.freie-radios-sh.org/>

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 Weekly Operation: Turn My Headphones Up

19:00 Info Knast + Justiz + Soziales

redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Radio Gagarin - tbc_cosmoskotze & cosmoskrätze, live im fsk-studio

Heute abend geben sich 2 stunden lang Cosmoskotze (i. Lasterfahrer) an dem modularsyth und Cosmoskrätze (anna) an den tapeloops zusammen mit tbc ein stelldichein im fsk-studio. Live, loops, sequenzen und drones! Space is the place! Kontakt: wp666@gmx.de

22:00 Lado-B-Seite

Die monatliche Sendung präsentiert Musik aus Portugal und von portugiesischen Musikern. Die musikalische Kreativität in Portugal hat, über den Mainstream hinaus, weit mehr zu bieten. Die Sendung erfolgt in deutscher und portugiesischer Sprache. A emissão mensal apresenta musica de Portugal e de musicos portugueses. A criatividade em Portugal tem, alem do mainstream, mais de oferecer. Este programa ocorre em alemão e português. bseitefsk@gmail.com

<https://www.facebook.com/pages/B-SeiteLado-B/1403413773260145>

23:00 Doctore Xyramat

Doctore Xyramat spielt erst Tracks, dann Mixe von Frauen aus dem weiblichen Musikuniversum - femalepressure.net - soundcloud.com/xyramat.

SATURDAY, 10.10.2015

12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch. Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português.

cafeleitepimenta@aol.de

14:00 Akonda

redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Dr. Rhythm & Soul

19:00 Ein Prozess - Ein Land - Keine Gesellschaft - Viel NSU

Untersuchungen zum NSU-Komplex

redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Lignas Music Box

Als ich die Hände vors Feuer hielt, da brannten sie vor Kälte und Hitze so sehr, daß ich zwanzig Minuten lang weinte; und dann aß ich Wackelpudding“ (D. Thomas). Ein musikalischer

Funkenflug, zwischen Feuer und Feuer, dem Tiger, Tiger in der Nacht, das Reiben von Hölzern und Schlagen von Steinen, „wie Eisvögel Feuer fangen, Libellen Flammen ziehn“ (G.M.Hopkins), von der ewigen Flamme, den verschiedenen Formen des Feuers, den zahlreichen Klassifikationen der Flammen, vom Feuer so grün wie Gras, dem in uns wohnenden Feuer (bei Valery mit dem kalten Blick einhergehend), der Hitze des Moments, den Feuerpferden, dem Anfang und dem Ende, der Hölle, dem Feuersee und den Rauchmeldern, der Revolution und der Kunst des Feuerwerks, von dem Adorno behauptete, dass sie die perfekte Form der Kunst sei, „da sich das Bild im Moment seiner höchsten Vollendung dem Betrachter wieder entzieht.“ Wie vielleicht auch die Musik, die alles zum Thema Feuer erklingen lassen soll und unter der Studionummer eingespielt werden kann.

Anleitung 1: Ein Telephon ist wie ein Mikrophon zur Welt und das Radio nichts anderes als ein großer Verstärker. Einfach ein Musikstück der Wahl auflegen, die Studionummer 432 500 46 wählen und den Telephonhörer an einen Lautsprecher der Musikanlage halten. Das Abgespielte wird unmittelbar ins Studio gelangen und von dort direkt in den Äther gesendet.

Anleitung 2: Sollte es keine Möglichkeit geben, während der Sendung anzurufen und etwas einzuspielen, dann kann auch etwas vorab geschickt werden. Ein Musikstück, ein gesprochener Text, eine Tonaufnahme, was es auch immer sei, Hauptsache es lässt sich im Radio spielen. Bitte mit kurzem Kommentar versehen, warum das Stück gespielt werden soll.

Kleinere Dateien an imb@fsk-hh.org schicken. Größere mit www.wetransfer.com (bis zu 2 GB, ohne Anmeldung benutzen) versenden.

23:00 Nachtschalter

Klick, klack, chrip, blurb! Playlist unter fsk-hh.org/sendungen/nachtschalter.
nachtschalter@fsk-hh.org

SONTAG 11.10.2015

07:00 Anilar FM 93.0

redaktion3@fsk-hh.org

11:00 Anti(Ra)dio

13:00 Zeitversendung

Frühstücksradio.

15:00 Falando com... Im Gespräch...

Wir wollen alles und nicht nur Krümel.

No 2º domingo de cada mês, das 15h às 17h teremos convidados que tem alguma para dizer do varredor da rua ao ministro . Queremos ainda tudo e não apenas uma esmolinha de vez em quando.

redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Loretas Leselampe

leselampe@fsk-hh.org

20:00 Wo keins ist, ist eins. Diskussion über Dialektik.

Hegels „Erfahrung des Bewußtseins“ und die „Dialektik der Aufklärung“ Teil 6. Die Diskussion der Einheit von Bewußtsein und Selbstbewußtsein wird nun in Hinsicht der beobachtenden Vernunft fortgesetzt. In diesem Kapitel wird die Philosophie und Anthropologie der Aufklärung thematisiert. Somit werden wir thematisieren wie die Natur, das Selbstbewußtsein (Psychologie) und deren Synthese von Selbstbewußtsein und unmittelbare Wirklichkeit sich verhalten. Hegel liefert hier schließlich auch eine Kritik an Biologismus und Schädellehren.
<http://wokeinsiststeins.blogspot.de/>

22:00 UBRadio Salon #307

2-hours of live experimental / electronic / noise / collage / improv by the folks who bring you Big City Orchestrae & UBUIBI (www.ubuibi.org).
Netcast on DFM Radio Television International (www.dfm.nu), 1 December 2013 / w/ special guests: SUKI O'KANE, MICHAEL ZELNER and LUCIO MENEGON / Theme: "THE BIG, BRIGHT LIGHT OF SWEET, NARCOTIC NOISE"

00:00 Nachtmix

nachtmix@fsk-hh.org

MONTAG, 12.10.2015

06:00 Solid Steel

Solid Steel is a weekly 2 hour radio mix show, now running for over 2 decades. Every week one of the regular contributors pairs up with a guest to mix and match 'the broadest beats'.

Matt Black and Jonathan More (aka Coldcut) started out on London's pirate KISS FM radio station with separate shows but then joined forces to present Solid Steel in 1988, a few years before the station finally went legal. In the early 90's they were joined on a regular basis by PC,

shortly followed by Strictly Kev, for the two hour mix marathons.

DK jumped on board in 1997, quickly rising to become producer and in 2000 the show enjoyed a spell on BBC London. In 2004 J Mountain joined the ranks and the show continued airing a diverse selection of guest mixes along with the occasional special interview. Solid Steel has spread it's wings, going on to broadcast in over 30 stations around the world, spawned a mix CD series and club nights. The podcast has already reached over a million downloads and new members Ruckus Roboticus, Cheeba, Boom Monk Ben and DJ Moneyshot step up in 2009 to expand the line up. Now we also enter a new phase with videocasts and other assorted AV projects, something that Coldcut have pioneered for nearly as long as the radio show.
solidsteel@fsk-hh.org
<http://solidsteel.ninjatune.net>

08:00 Radyo Metro:pool Hamburg 93,0

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türkiye 'li kadinlarin kanali.

10:00 Anti(Ra)²dio

Wdh. vom Vortag
studiof@fsk-hh.org

12:00 Musikredaktion

14:00 Tales of St. Pauli - Neues aus dem Metalustversum

Momo Rulez, Autor des Blogs metalust.wordpress.com, surft durch die City. Lässt seinen Blick schweifen und fängt ein, was rund um den FC St. Pauli und den Stadtteil, die Hamburger Lokalpolitik, in Kunst, Kultur und Gesellschaft ihm beachtens- und auch kritisierenswert erscheint. Formuliert Positionen, Reflexionen, bringt Musik aus Geschichte und Gegenwart zu Gehör. Solche, aus der sich queere, nonkonformistische und auch antirassistische und antisexistische Perspektiven entwickeln lassen. Philosophisch, phänomenologisch, manchmal auch literarisch. Aber immer zweifelnd und auf der Suche nach neuen Wegen der Politik.
redaktion3@fsk-hh.org
<http://metalust.wordpress.com>

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 Difficult Music For Difficult People

Difficult Music For Difficult People is a weekly

programme about all kinds of music below the radar: from Electronic to Noise to Experimental and inbetween. We have no journalistic approach to document a special scene of music in an objective way. It's all about the music and sounds that we like. Difficult Music is an association of people who are organising concerts, DJing, making and releasing music. Past episodes and playlists are available on Mixcloud (mixcloud.com/difficultmusic) Tune in, drop out!

19:00 Info

20:00 Sunday Service

Interviews, Konzerttipps & Neuerscheinungen zwischen Pop und Elektronik
Playlistabo? Mail an mail@fsksundayservice.de.
<http://www.sundayservice.de>

23:00 recycling: Sprachrohr des Büros für tagediebische Aktivitäten

Die neusten Attraktionen aus dem Soziologen-Zirkus mit Drahtseilakten auf dem höchsten Abstraktionsniveau und Jonglage mit akademischen Wortkaskaden...wollen wir euch hiermit nicht bieten. Vielmehr wollen wir euch tagesaktuelle Thematiken auf einer einführenden theoretischen Basis, gemischt mit etwas Klamauk und einer guten Musikmischung nahe bringen.
<http://dertodisteinmeisteraus.de/>

01:00 Die Nacht - Pop und Weiteres

Den musikalischen Künsten
postbox@fsk-hh.org

DIENSTAG, 13.10.2015

07:00 recycling: Sprachrohr des Büros für tagediebische Aktivitäten

von gestern Abend.
<http://dertodisteinmeisteraus.de/>

09:00 Sunday Service

Die Wiederholung vom Montag

12:00 Quergelesen

Austauschsendung von Querkfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3 quergelesen@querkfunk.de

13:00 Die ganze Platte

14:00 Indian Vibes

16:00 Mrs. Pepsteins Welt

>im neonlicht trocknen deine tränen nicht<
Austauschsendung von Radio Blau
<http://mrspepstein.blogspot.com>

17:00 Refugee Radio Network

Mit RRN glauben wir, dass die Ermutigung zu Menschenrechten Kulturen und Menschen verbindet, dass durch kraftvolle Geschichten positive Veränderungen in der Welt erwirkt werden können.

Durch das praktische von Sendungen auf Radiostationen und die Bereitstellung über digitale Plattformen, wollen wir Menschen einladen mit ihrer Stimme einen Beitrag zu leisten um eine besser vernetzte, besser informierte und empathischere Welt zu schaffen.

refugeeradionet@gmail.com
<http://refugeeradionet.weebly.com>

19:00 Info Latina

20:00 Parlons-En

Sendereihe für politische Themen aus Afrika und der Diaspora.
redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Stash

<http://stash-radio.de/>

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung
<http://www.querfunk.de>

01:00 Night by radioarts

vom Generalstrike bis zur generalisierten Selbstverwaltung

DONNERSTAG, 14. 10. 2015

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Anilar FM 93.0

10:00 rotten system! - rotten world?

<http://rottensystem.blogspot.eu/>

12:00 Radio Ungawa

Die letzte Sendung vom Band

14:00 zikkig

Wortbeiträge
<http://zikkig.net/>

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 Rasterzeileninterrupt - Politik und Technik zwischen Zeilen

Über (Netz)Politik, (Natur)Wissenschaft, Silizium und den Rest der Welt.

ICANN? You can? We do not know but we will see.

19:00 Radia Obskura

Radia Obskura ist ein aktuelles Magazin für subversive Unternehmungen. Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus.

redaktion3@fsk-hh.org

<http://piradio.de/programm/sendung/11247>.

html#Pi_Radio-Berliner_Runde-Radia_Obskura

20:00 17grad

Abendzeitung

<http://17grad.net>

21:00 Klangkantine

22:00 Konkret goes FSK

Der Konkret Herausgeber Hermann L. Gremli-za liest die Monatskolumne.

<http://konkret-verlage.de>

22:15 Staatliche Hochschule für VierViertel Kunst

Ablegen

DONNERSTAG, 15. 10. 2015

09:00 Loretas Leselampe

Wiederholungsausgabe

12:00 Siesta Service

13:00 Es raschelt um die Lippen

14:00 Free Wheel

A magazine program featuring stories, radio plays and music, in English.

16:00 Der Fall Ethel und Julius Rosenberg

Am 19. Juni 1953 wurde das jüdische Ehepaar Ethel und Julius Rosenberg in den USA hinge-richtet. Angeklagt hatte man die beiden KommunistInnen wegen (angeblicher) Atomspionage für die Sowjetunion, als Hauptbelastungszeuge fungierte Ethels Bruder David Greenglass. In der Ära McCarthy war der Fall Ausdruck nicht nur des weitverbreiteten Antikommunismus, sondern er stellte auch ein Beispiel für Antisemitismus und sexistische Geschlechtervorstellungen dar. Während die Rosenbergs in Deutschland weitestgehend in Vergessenheit geraten sind, nehmen sie in der Erinnerungskultur vieler US-Linker eine bedeutende Rolle ein. (Aus der Ankündigung). (Von Sina Arnold und Olaf Kistenmacher erschien zum Thema der Aufsatz "Die üblichen Verdächtigen" in der Jungle World 28/2013.)
<http://tinyurl.com/qdjraes>

17:00 Mondo Bizarro

Punkrock Radio Special mit Jörkk Mechenbier
Zu Gast samt abspielbarer Musik-Ausstattung:
Jörkk Mechenbier, seines Zeichens Punkrock-
Tausendsassa, Sänger (Love A, früher Ultrafair
etc), Schreiberling, Bademantelfetischist, Chef-
koch und Finest Vinyl Liebhaber.
<http://www.mondobizarro.de>

19:00 Güncel Radyo

Info

20:00 Philippinische Frauengruppe

22:00 knospt

00:00 metroheadmusic for metroheadpeople:

dig-a-tape mit Günther Jacob

info@metroheadmusic.net

02:00 metronight

FREITAG, 16. 10. 2015

07:00 Quergelesen

vom Dienstag

08:00 Chronologie der Nötigung (6. Akt)

In Irland, in Zypern und anderswo
Neues zur Euro-Schuldenkrise ... Was passiert,
wenn zu omnipräsentem ökonomischen Sach-
zwang die Niedertracht politischer Nötigung hin-
zutritt? Sechzehn Beiträge - Kommentare, Re-
portagen und Analysen - behandeln den Kri-
senverlauf der Monate Januar bis Mai 2013:
<http://www.aff-bawue.org/querfunk-sachzwang.html>

10:00 Radiobücherkiste

Neue und neueste Bücher vorgestellt: Phi-
losophie, Kunst, Gesellschaftstheorie etc.
<http://radiobuecherkiste.blogspot.com/>

12:00 Solid Steel

Solid Steel is a weekly 2 hour radio mix show,
now running for over 2 decades. Every week one
of the regular contributors pairs up with a guest
to mix and match 'the broadest beats'.
solidsteel@fsk-hh.org
<http://solidsteel.ninjatune.net>

14:00 LPG (A) - Löwenzahn

Politik von, für und gegen Schleswig-Holstein.
redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 Weekly Operation: No TV-Raps

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

19:00 Info Knast + Justiz + Soziales

redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Soul Stew

“Soul Stew” präsentiert seit nun schon über 16
Jahren begeisternde Musik aus dem großen Um-
feld des Soul - von den Anfängen im Gospel über
60er Sound (Northern Soul) bis hin zu Modern
Soul und - dem heutigen - R&B. Aktuelle “soul-
ful” Sounds aus House, Hip Hop oder 2-Step ge-
hören dazu. Uns interessieren dabei Bezüge der
unterschiedlichen Stile zueinander - z.B. Sam-
pling, Antwortsongs, Überarbeitungen. Darü-
ber gibt es inhaltliche Auseinandersetzung mit
dem Genre. Das betrifft z.B. aktuelle Vermark-
tungsstrategien, heutige finanzielle und recht-
liche Situation alter Soul-Helden, Rassismus und
Auseinandersetzung mit Produktionsweisen.
Aktuelles unter:
<http://orgienpost.de/topics/music-please/soul-stew-radio-show/>

22:00 klingding

Sendung für aktuelle improvisierte, akusmatische
und komponierte Musik; lokale Aufnahmen; CD
Reviews; Musikästhetik; neuere Geschichte.
Diskussionen über den gegenwärtigen Musikbe-
trieb und das Kreativgeklügel mit und ohne Studio-
gäste. Themen und Tracks der aktu-
ellen Sendung sind lesbar auf:
www.hierunda.de/klingding.html

00:00 Electronic Jam

SONNABEND, 17. 10. 2015

12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im FSK
über verschiedene Themen auf portugiesisch.
Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK
em português.
cafeleitepimenta@aol.de

14:00 Raumheld*innen

Wir wollen in unserer Sendung eine sowohl po-
litische als auch musikalische Analyse von Mu-
sikszenen vornehmen, welche wir mit musika-
lischer Untermauerung und kritischer Sicht vor-
tragen.

16:00 Haymatlos Nr. 26

Musik und Themen aus Kleinasien, vom Balkan,
dem Orient und aus dem Nahen Osten.
<http://www.haymatlos.net>

18:00 Multiplication de l'Amusement

redaktion3@fsk-hh.org

19:00 Ein Prozess - Ein Land - Keine Gesellschaft - Viel NSU

20:00 ASIO Overload

22:00 rewind! [<<]

Bass und Breakbeatradio mit Gästen live im Studio. Infos und alle Sendungen auf www.rewindradio.de. Let's get funky, let's get BASS.
<http://www.rewindradio.de>

SUNYDAY, 18.10.2015

07:00 Anilar FM 93.0

redaktion3@fsk-hh.org

11:00 das brett

brett@fsk-hh.org

15:00 Tirons sur les Cadrans!

der salon von statt_teil(e)_radios

17:00 Anti(Ra)dio

20:00 NO SHAME JUST A GAME

wie immer grrrrzl representing female rap. außerdem electronisches gebimmel. have fun enjoy your free radio.
<https://feministhiphop.blackblogs.org/>

22:00 Exquisite Perlen

wiederholt aus dem laufenden FSK-Programm

00:00 Nachtmix

nachtmix@fsk-hh.org

MONTAG, 19.10.2015

06:00 Solid Steel

Solid Steel is a weekly 2 hour radio mix show, now running for over 2 decades. Every week one of the regular contributors pairs up with a guest to mix and match 'the broadest beats'.

Matt Black and Jonathan More (aka Coldcut) started out on London's pirate KISS FM radio station with separate shows but then joined forces to present Solid Steel in 1988, a few years before the station finally went legal. In the early 90's they were joined on a regular basis by PC, shortly followed by Strictly Kev, for the two hour mix marathons.

DK jumped on board in 1997, quickly rising to become producer and in 2000 the show enjoyed a spell on BBC London. In 2004 J Mountain joined the ranks and the show continued airing a di-

zivil-
pulle.



vielviel koffein

and inbetween. We have no journalistic approach to document a special scene of music in an objective way. It's all about the music and sounds that we like. Difficult Music is an association of people who are organising concerts, DJing, making and releasing music. Past episodes and playlists are available on Mixcloud (mixcloud.com/difficultmusic/) Tune in, drop out!

19:00 Info

20:00 Sunday Service

Interviews, Konzerttipps & Neuerscheinungen zwischen Pop und Elektronik

23:00 recycling

recycling ab jetzt in wechselnden Formen jeden Montag zu dieser Zeit...
<http://dertodisteinmeisteraus.de/>

01:00 Die Nacht - Pop und Weiteres

Den musikalischen Künsten
postbox@fsk-hh.org

DIENSTAG, 20.10.2015

07:00 recycling

wdh.

09:00 Sunday Service

Die Wiederholung vom Montag

12:00 Quergelesen

Austauschsendung von Querfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3
quergelesen@querfunk.de

13:00 Die ganze Platte

14:00 Stimme

16:00 Sexy Kapitalismus

Eine Austauschsendung vom FRS - Freies Radio für Stuttgart.
<http://www.sexykapitalismus.com/radio.php>

17:00 La maison eclectique

19:00 Info Latina

20:00 Arbeit - Arbeitszwang - Arbeitskampf

Magazinsendung zur Auseinandersetzung mit Arbeit und Kapital

22:00 Scorcher.FM

Euer Hamburger Reggaeradio Scorcher.FM wird Euch diesen Monat einen weiteren Produzenten für UK Dub und Roots vorstellen. Kontakt: scorcher.fm@gmx.de

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung

01:00 Night by radioarts

vom Generalstrikte bis zur generalisierten Selbstverwaltung

MITTWOCH, 21.10.2015

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Anilar FM 93.0

10:00 Inkasso Hasso

Von Radio Corax.
<http://radiocorax.de>

12:00 Upsetting Station

Die letzte Sendung vom Band

14:00 17grad

Zum genehmen Nachmittag
<http://www.17grad.net>

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 aufgeladen und bereit

silence can break your heart
Dandy-Pop, Punk-Elegance and Wow-wild-Drinking!
Playlists: www.aufgeladenundbereit.com

19:00 Radia Obskura

Radia Obskura ist ein aktuelles Magazin für subversive Unternehmungen. Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus.
http://piradio.de/programm/sendung/11247.html#Pi_Radio-Berliner_Runde-Radia_Obskura

20:00 Bühnenworte

21:00 Vorlese - Aus Kultur, Politik und Wissenschaft.

22:00 GumboFrisstSchmidt

wieder eine stunde ungehörte musik aus den kleinsten tonstudios der welt.
<http://www.gumbofrisstschmidt.de/>

23:00 GumboFrisstSchmidt: Nachtschleifer

unser monatlicher technoider Nachtschliff mit wechselnder Stammbesetzung!

DONNERSTAG, 22.10.2015

09:00 Anti(Ra)²dio

Wiederholung der Sonntagssendung

12:00 Siesta Service

13:00 Wutpilger Streifzüge

Aus Weimar

<http://spektakel.blogspot.de/>

14:00 Betreutes Träumen

Sigmund Freud's Werk "Die Traumdeutung" in Begleitung psychedelischer minimal+elektro Klänge.

16:00 Wilde Welle

Das Kinder- & Jugendradio

17:00 neopostdadasurrealpunkshow

Die Goldenen Zitronen haben eine neue CD veröffentlicht.

Was hat es mit "flogging a dead frog", so der Titel, auf sich? Vielleicht schaffen wir es mit ihnen zu sprechen. Nicht mit dem toten Frosch, sondern mit Schorsch Kamerun und Ted Gaier....

19:00 Güncel Radyo

Info

20:00 FREE WHEEL

A magazine program featuring stories, radio plays and music, in English.

<http://www.archive.org/bookmarks/FREE%20WHEEL>

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople:

dig-a-tape mit Günther Jacob

metroA + metroB + deine Villa + Miss van der Rohe + Das Motiv + Djimi + Franko + guests
<http://www.metroheadmusic.wordpress.com>

00:00 metronight

FREITAG, 23.10.2015

07:00 Quergelesen

vom Dienstag

08:00 Arbeit - Arbeitszwang - Arbeitskampf

Vom Abend

redaktion3@fsk-hh.org

10:00 "Was tun, damit's nicht brennt"

Redaktionell bearbeiteter Mitschnitt der Veranstaltung aus dem August in Berlin mit einem Referenten aus Freital gemeinsam mit Napuli Görlich (O-Platz-Aktivistin), Café Morgenland und der Antifa Friedrichshain sollten Möglichkeiten linker Praxen und... Bündnispartner_innen diskutiert werden.

<http://tinyurl.com/ptu7qkx>

12:00 Solid Steel

Solid Steel is a weekly 2 hour radio mix show,

now running for over 2 decades. Every week one of the regular contributors pairs up with a guest to mix and match 'the broadest beats'.
<http://solidsteel.ninjatune.net>

14:00 Reflektionen.../ Refractions: Im Gespräch mit Ted Gaier

Update Essohäuser, St. Pauli, Recht auf Stadt; Fortsetzung des Gesprächs von vor mehr als einem Jahr mit Ted Gaier, der in der Essohäuser-Initiative mit engagiert ist, zum Stand der Situation.

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 Weekly Operation: Wildstylz Of Rap

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

19:00 Info Knast + Justiz + Soziales

20:00 Radio Gagarin

Nicolas Wiese (B), Veranstalter der Konzertreihe Quiet Cue, Labelbetreiber (AIC) und Musiker stellt eine aktuelle Radioproduktion vor - COLD CRUSH - Ein Epitaph aus Sprachpartikeln - zwischen Essay und Remix. Playlists lassen sich unter <http://www.jetzmann.de/> nachschlagen, nie sofort.

jetzmann@web.de

<http://www.jetzmann.de>

22:00 Flying Frontiers

SAMSTACH, 24.10.2015

12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im FSK über verschiedene Themen auf portugiesisch. Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português.

cafeleitopimenta@aol.de

14:00 Akonda

17:00 Biff Bang Pow 60's Radio

Tune In, Turn On, Freak Out:

Jeden 4ten Samstag im Monat: Musik aus dem Untergrund und den Rumpelkammern der 60s, genauer gesagt Garage Punk, Beat & Psych.

<http://biffbangpow60sradio.blogspot.de/>

18:00 SkaTime FS-Ska

SkaTime präsentiert einmal im Monat Neuerscheinungen, Klassiker und Konzerthinweise - nicht nur aus den Bereichen Latin-Ska, 2-Tone und Trad. Ska.

arly as long as the radio show.
solidsteel@fsk-hh.org
<http://solidsteel.ninjatune.net>

08:00 Radyo Metro:pool Hamburg 93,0

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei -
Türkiye'li kadınların kanalı.

10:00 das brett

wiederholung der sendung vom vortag.

12:00 Zonic Radio Show

Thematisch frei zwischen Musik, Literatur und
Kunst.
info@zonic-online.de

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen

Vortragsdokumentation aus der "Jenseits der Ge-
schlechtergrenzen" - Vorlesung, weitere Infos fin-
det ihr unter: <http://agqueerstudies.de/>
Mike Laufenberg: Heteronormativität im Neo-
liberalismus.

Nicht unbedingt, aber sie hat sich für die Entfal-
tung und Aufrechterhaltung kapitalistischer Ver-
hältnisse als sehr nützlich erwiesen. Feminist_in-
nen und lesbischwule Intellektuelle neigten da-
her lange dazu, diese Frage eindeutig zu beja-
hen. Der marxistische Feminismus der 1970er
Jahre betonte, dass kapitalistische Gesellschaften
nicht nur der Produktion von Lohnarbeiter_in-
nen bedürfen, sondern darüber hinaus auf be-
stimmte Typen von Familie, Sexualität und Zwei-
geschlechtlichkeit angewiesen seien. Heterosexu-
alität wurde hierbei als soziales Machtverhältnis
kritisiert, das ein System der vergeschlechtlichen
Arbeitsteilung aufrecht erhält, welches die Ar-
beit von Frauen sozial und ökonomisch abwer-
tet. Doch seit den 1970er Jahren hat sich in den
kapitalistischen Ländern des ‚Westens‘ viel ver-
ändert. Mit den Produktionsverhältnissen haben
sich auch die Familienverhältnisse flexibilisiert;
in den Großstädten weicht die Kleinfamilie Sin-
gle-Haushalten, Wohngemeinschaften und ‚Ho-
mo-Ehen‘. Das patriarchale männliche Ernährer-
modell scheint obsolet; Gender Mainstreaming
und Diversity Management setzen weibliches Ar-
beitsvermögen und die Ressourcen von Schwu-
len und Lesben heute gewinnbringend in Wert.
Die Frage lautet heute: Braucht der neoliberale
Kapitalismus noch Heteronormativität? Der Vor-
trag gibt einige Antworten und zeigt, warum eine
queere Kritik der Heterosexualität immer auch
Kritik des Kapitalismus sein muss.
queer.aghh@gmx.de
<http://agqueerstudies.de/>

15:30 Ska aus Husum

Austauschsendung von FRC Husum

16:00 Camera obscura spezial Die Lesbisch Schwulen Filmtage Hamburg

Gemeinsam mit dem Team der Lesbisch Schwu-
len Filmtage blicken wir hinter die Kulissen von
Hamburgs charmantestem Filmfestival, das von
sich sagt: "Wir zeigen die Realitäten abseits der
zweigeschlechtlichen Heteronorm, die sonst den
Kinoalltag bestimmt, und finden: damit sind wir
der Ort für das ganz große Kino!" Wir zitieren:
"Im Rampenlicht des diesjährigen Filmtage-
Schwerpunkts THE ART OF FIGHTING steht
der US-amerikanische „Second Wave“-Feminis-
mus. Und vor allem dessen Einfluss auf lesbische
Künstler_innen, damals wie heute. Queere Cha-
raktere und Geschichten sind mittlerweile in vie-
len TV-Serien zu finden. Im Fokus QUEERING
TV präsentieren die Filmtage zwei herausragende
Fernsehproduktionen aus Schweden und England
zum gemeinsamen Schauen im Kino. Hochaktu-
ell steht ein HIT IN DER MITTE ganz im Zei-
chen der Flüchtlingsdebatte: A ESCONDIDAS
(DER HEIMLICHE FREUND) erzählt von einem
14jährigen illegalisierten Marokkaner, der sich in
Spanien täglich rassistischen Anfeindungen aus-
gesetzt sieht und erst in einem jungen Einheimi-
schen mehr als nur einen Weggefährten findet.
Eine politische Tragödie, die in Zeiten, in denen
Frontex die Festung Europa mehr und mehr ab-
schottet, hoffentlich wütend machen wird. Um
Anfeindungen aufgrund ihrer Homo- und Trans-
sexualität geht es in dem vielbeachteten STO-
RIES OF OUR LIVES des kenianischen Künst-
ler_innen-Kollektivs THE NEST. Ein überaus mu-
tiger Film, zwischen Dokumentation und Fikti-
on changierend, der den Blick offen legt für die
Probleme marginalisierter Jugendliche in einem
zutiefst homophob geprägten Land. Im englisch-
sprachigen Vortrag BEYOND QUEER TIME &
SPACE: PROGRAMMING QUEER CINEMA
diskutieren Pedro Marum und Ricke Merighi
vom Queer Lisboa Festival aus Lissabon darüber
was queer cinema ist und wie queere Filmfesti-
vals ihre Programme zusammenstellen." Tune in.
redaktion3@fsk-hh.org
<http://lsf-hamburg.de>

17:00 Difficult Music For Difficult People

Difficult Music For Difficult People is a weekly
programme about all kinds of music below the
radar: from Electronic to Noise to Experimental

19:00 Ein Prozess - Ein Land - Keine Gesellschaft - Viel
NSU

19:30 Antifa Info

antifainfo@fsk-hh.org

20:00 Loretta Leselampe

Abendausgabe der Sonntagssendung
leselampe@fsk-hh.org

23:00 The Rambler

SONNTAG, 25.10.2015

07:00 Anilar FM 93.0

11:00 17grad

<http://www.17grad.net>

15:00 Support your local squat

studiof@fsk-hh.org

17:00 Time of the "Gypsies"

Nach langer Absentierung ist ToG zurück im
FSK. Mit neuen Themen und alten Problemen.
Realisierung und Moderation: Roma Communi-
ty Action Group - für Roma Solidarität!
redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Unpeeled!

Eine Sendung inspiriert von John Peel (1939-
2004), dem einflussreichsten DJ der Radioge-
schichte

Mr Steed und Dr Peelgood gehen der Fra-
ge nach, ob Love wirklich die Antwort auf alle
Fragen ist...vielleicht führt aber auch die
berühmte Sprunghaftigkeit des Modera-
toren Teams dazu, dass kurzfristig etwas ganz
anderes dabei herauskommt. Keep it Peel!
Auch auf: www.facebook.com/fskunpeeled
<http://www.unpeeled.de>

22:00 Blues Explosion

00:00 nokogiribiki

infos zur sendung: <http://nokogiribiki.tumblr.com/>

02:00 Nachtmix

nachtmix@fsk-hh.org

MONTAG, 26.10.2015

06:00 Solid Steel

Solid Steel is a weekly 2 hour radio mix show,
now running for over 2 decades. Every week one
of the regular contributors pairs up with a guest
to mix and match 'the broadest beats'.

Matt Black and Jonathan More (aka Coldcut) started
out on London's pirate KISS FM radio sta-



die leute
Ronald
nett finden,
M.
ist harte
Schernikau
arbeit

BEATPUNK WEBZINE
- www.beatpunk.org -



el rojito
Kaffee aus
alternativem
Handel
Gr. Brunnen-
Str. 68
www.el-rojito.de

Hallo?! FSK braucht euch!*



* und eure anzeige, also: Reklame machen im Heft!
Preisliste auf Anfrage unter: transmitcom@fsk-hh.org

tion with separate shows but then joined forces to present Solid Steel in 1988, a few years before the station finally went legal. In the early 90's they were joined on a regular basis by PC, shortly followed by Strictly Kev, for the two hour mix marathons.

DK jumped on board in 1997, quickly rising to become producer and in 2000 the show enjoyed a spell on BBC London. In 2004 J Mountain joined the ranks and the show continued airing a diverse selection of guest mixes along with the occasional special interview. Solid Steel has spread it's wings, going on to broadcast in over 30 stations around the world, spawned a mix CD series and club nights. The podcast has already reached over a million downloads and new members Ruckus Roboticus, Cheeba, Boom Monk Ben and DJ Moneyshot step up in 2009 to expand the line up. Now we also enter a new phase with videocasts and other assorted AV projects, something that Coldcut have pioneered for nearly as long as the radio show.

solidsteel@fsk-hh.org

<http://solidsteel.ninjatune.net>

08:00 Radyo Metro:pool Hamburg 93,0

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türkiye 'li kadınların kanali.

10:00 17grad

Wdh. vom Vortag
www.17grad.net

12:00 Musikredaktion

14:00 Über den Rätekommunismus in Deutschland

Vortrag von Seb Bronsky am 19.06.2014 in Erfurt im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Disidenten der Arbeiterbewegung“. Anhand einer Schilderung der Klassenkämpfe zwischen 1914 und 1923 (Novemberrevolution, Spartakusaufstand, Ruhrkämpfe, mitteldeutsche Märzkämpfe) entwickelt er die Geschichte, Debatten und Spaltungen des linken Kommunismus: Spartakusbund und KPD, KAPD, AAU, AAU-E, Rote Kämpfer und KAU. Neben den Organisations- und Strategiedebatten, die sich u.a. um die Stellung zum Parlament und zu den Gewerkschaften drehten, schildert er skizzenartig auch das Verhältnis der Linkskommunisten zu Lenin und dem Bolschewismus. Mit einigen zusammenfassenden Thesen, die auch auf Fehler und Schwachstellen der Linkskommunisten hinweisen.

<http://audioarchiv.blogspot.de/2015/08/16/beitraege-zum-raetekommunismus/>

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 Difficult Music For Difficult People

Difficult Music For Difficult People is a weekly programme about all kinds of music below the radar: from Electronic to Noise to Experimental and inbetween.

soundcloud.com/difficult-music

facebook.com/difficult.music

difficultmusic@fsk-hh.org

19:00 Info

20:00 Sunday Service

Interviews, Konzerttipps & Neuerscheinungen zwischen Pop und Elektronik

23:00 recycling

recycling ab jetzt in wechselnden Formen jeden Montag zu dieser Zeit...

<http://dertodisteinmeisteraus.de/>

01:00 Die Nacht - Pop und Weiteres

Den musikalischen Künsten
postbox@fsk-hh.org

DIENSTAG, 27.10.2015

07:00 recycling

09:00 Sunday Service

Die Wiederholung vom Montag

12:00 Quergesehen

Austauschsendung von Querkfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3

13:00 Die ganze Platte

14:00 Refugee Radio Network

Mit RRN glauben wir, dass die Ermutigung zu Menschenrechten Kulturen und Menschen verbindet, dass durch kraftvolle Geschichten positive Veränderungen in der Welt erwirkt werden können.

Durch das praktische von Sendungen auf Radiostationen und die Bereitstellung über digitale Plattformen, wollen wir Menschen einladen mit ihrer Stimme einen Beitrag zu leisten um eine besser vernetzte, besser informierte und emphatischere Welt zu schaffen.
<http://refugeeradionet.weebly.com>

16:00 Tipkin

Eine Austauschsendung von Radio Blau in Leipzig.
<http://public-ip.org>

17:00 Neue Musik aus China

19:00 Info Latina

20:00 Elektru

21:00 Antisemitismus von Links - Die Explosion des globalen Antisemitismus XIV

Die Fortsetzung der Frage nach den Ursachen des Antisemitismus steht aus, die, wenn sie beantwortet werden kann, nach dem Worte von Ludwig Bamberger „die halbe Weltgeschichte zu Hilfe nehmen“ müsse. Die Hartnäckigkeit eines Antisemitismus, der eine sich ständig bewegende Zielscheibe darstellt, macht die Bekämpfung des Antisemitismus und Antizionismus unendlich schwierig, so dass es nahe liegt zu sagen, daß der Antisemitismus endet, wenn ein neuer entsteht.
redaktion3@fsk-hh.org
<http://tinyurl.com/qfdastrz>

22:00 Heavy Dub Radio

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung
redaktion3@fsk-hh.org
<http://www.querfunk.de>

01:00 Night by radioarts

vom Generalstrike bis zur generalisierten Selbstverwaltung

MITTWOCH, 28.10.2015

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Anilar FM 93.0

redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Kaffeehausdilettant*n

D[*] Dilettant[*in] übt eine Sache um ihrer selbst willen aus [...] Dabei mag er[*sie] durchaus vollendete Kenntnisse und Fertigkeiten erlangt haben." --Wiki

Manchmal fachkundig, manchmal nur neugierig, häufig experimentell und immer mehr Probleme als Lösungen findend, nähern sich die Kaffeehausdilettant_innen spannenden, komplizierten, kontroversen Themen an.

redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Soul Stew

Die letzte Sendung vom Band

14:00 Bühnenworte

Das Theatermagazin der Redaktion 3. Wiederholung der Sendung vom 3.Mittwoch im Monat
buehnenworte@web.de

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 TimeOut - This Is Pop No. 49

Heute werden wieder - unter dem Motto This Is Pop - neue Alben vorgestellt. Zwei Stunden gefüllt mit (Post)Punk, New Wave, Indie, Gitarrenpop, Balkanbeats und was sonst noch passt, z.B. Konzerthinweise.

19:00 Radia Obskura

Radia Obskura ist ein aktuelles Magazin für subversive Unternehmungen. Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus.
redaktion3@fsk-hh.org
http://piradio.de/programm/sendung/11247.html#Pi_Radio-Berliner_Runde-Radia_Obskura

20:00 Ergeben Sie sich, der Senator kommt

Das Justizmagazin der Redaktion 3
redaktion3@fsk-hh.org

22:00 fiction for fairies & cyborgs

tales and theory from a queer feminist femme's point of view Eine Lese-Sendung - kritisch, trashig und strahlend.
redaktion3@fsk-hh.org

DONNERSTAG, 29.10.2015

09:00 Der NSU und die radikale Linke

U.a. aus der Veranstaltungsreihe zur Kritik deutscher Verhältnisse, hier vom 11. Juni 2014.
redaktion3@fsk-hh.org
http://www.cafemorgenland.net/archiv/2015/auf-ruf_nsu_morde.html

12:00 Siesta Service

13:00 "Ein Manifest für Cyborgs" von

Donna Haraway

Feminismus im Streit mit den Technowissenschaften

eine Lesung produziert von geek-o-droids, einer Kooperation von Kaffeehausdilettant*n, the perfect radio, Mea Wehrt, fairies&cyborgs und dymon xiaole. Wiederholung vom November 2014.
<http://jungle-world.com/artikel/2014/02/49105.html>

17:00 Gemeinschaftssendung der Musikredaktion

Immer mal wieder nutzt die Musikredaktion

die fünften Donnerstag im Monat für Gemeinschaftssendungen, die ungewohnte Kombinationen verschiedener Musiken bringen und den Beteiligten Austausch und Anregung versprechen! Das genaue Setting legen wir immer kurzfristig fest- lasst Euch überraschen.

19:00 Güncel Radyo

Info

20:00 „Eine Klangstadtlandschaft entsteht – Archiv

Große Bergstraße – composed by Sylvia Necker“, a radioplay and tracks by Eva Gallo, Jelena Glazova, Mimi and The Guys, Sqid, Olive, Tomislav, Sarasara, Marian Tone/Maura Souloud, Anna Leopolder, Dave Dean feat Kate Maerz, Neybuu Remix, Xyramat/Stadtfisch
redaktion3@fsk-hh.org

21:00 Der Fall Ethel und Julius Rosenberg

Siehe am letzten Donnerstag nachmittag.
redaktion3@fsk-hh.org
<http://tinyurl.com/qdjraes>

22:00 Nerd Derby

00:00 metronight

FREITAG, 30.10.2015

07:00 Quergelesen

vom Dienstag

08:00 arabellion

Libyen - Geschichte und Jetztsituation. Ein Interview.

10:00 Ergeben Sie sich der Senator kommt

Abendwiederholung

12:00 Solid Steel

Solid Steel is a weekly 2 hour radio mix show, now running for over 2 decades. Every week one of the regular contributors pairs up with a guest to mix and match 'the broadest beats'.

14:00 „Eine Klangstadtlandschaft entsteht – Archiv

Große Bergstraße – composed by Sylvia Necker“, Vom gestrigen Abend.

15:00 Die Anarchistische Bewegung und der Antisemitismus

Vortrag von Olaf Kistenmacher über Anarchistische Positionen zum Antisemitismus aus dem Oktober 2014 unter dem Zitatmotto: "Antisemit, das geht nicht unter Menschen" (Gustav Landauer).
<http://buecher.hagalil.com/2014/08/anarchistische-positionen/>

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 Musikredaktion

19:00 Info Knast + Justiz + Soziales

20:00 Musikredaktion

22:00 Radiologische Praxis - Noah Sows Nachtschleife

Radiolegende und Audiokünstlerin Noah Sow tritt an zur Nacht auf FSK. Das wird nostalgisch und deep, so, von Kalimba de Luna bis Afropunk. Mit handverlesenen Soundfiles, Lieblingsgeräuschen und unveröffentlichten Szenen aus dem Big-Sister*-Haus. Mittendrin (statt nur dabei): ein Vorgeschmack auf Frau Sows große böse Radiosatire »Radio Meta«, die wir im November senden.

SAMSTAG, 31.10.2015

12:00 Café com leite e pimenta

Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português.

14:00 Zombies als modernes Phänomen

Sie sind einfach überall und wollen unser Gehirn! Zombies sind aus der modernen Unterhaltung nicht mehr wegzudenken. Wir analysieren das Erfolgsgeheimnis der (Un)toten.
<http://www.moviepilot.de/news/zombie-dokuder-the-people-vs-george-lucas-macher-118557>

17:00 Rote Flora - Gängeviertel - KoZe

Eine Gesprächsrunde zu Zentren im Zentrum der politischen Auseinandersetzungen dieser Tage. FSK und Gäste. Die Herren Lenders, Gladiador +Co KG dürfen gerne anrufen. Studiotelefon 43250046.
<http://florableibt.blogspot.de/>

19:00 Ein Prozess - Ein Land - Keine Gesellschaft - Viel NSU

20:00 Musikredaktion

22:00 Musikredaktion

Termine & Adressen

----- Freie Sender Kurs -----

Alle zwei Monate, am 2. Samstag eines "geraden" Monats, findet im FSK der Freie Sender Kurs, das allgemeine Einführungstreffen für alle Neuen und Interessierten, statt. Darin geht es um das Konzept von freiem Radio, die Struktur des Freien Sender Kombinars, die generellen Rahmenbedingungen, Studiotechnik, Musik im freien Radio und all das was Ihr über das FSK wissen wollt. Nächster Termin: Samstag, 10. Oktober, von 12 bis ca. 18 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht zwingend erforderlich, aber gerne gesehen: Schreibt dazu eine kurze Mail an freiesenderkurse@fsk-hh.org, kommt beim FSK-Bürodienst (wochentags von 12 bis 18 Uhr) vorbei oder ruft unter 040 - 43 43 24 an und lasst Euch einen Platz sichern.

Anbieterinnengemeinschaft des FSK

Immer am ersten Donnerstag im Monat.

----- FSK-Redaktionen -----

Musikredaktion

Treffen am letzten Mittwoch im Monat (um 20.30 Uhr).
Adresse: FSK-Musikredaktion, Eimsbütteler Chaussee 21, 20259 Hamburg, außerdem Kontakt über: musikredaktion@fsk-hh.org

GuTzKi (Gedanken und Töne zur Kulturindustrie)

Treffen an jedem vierten Mittwoch im Monat in der Mutter, Stresemannstr. Kontakt über gutzki@fsk-hh.org

Redaktion 3:

Treffen am zweiten Montag im Monat um 21.00 Uhr im FSK;
Kontakt über: redaktion3@fsk-hh.org

Info-Redaktion:

Treffen jeden 3. Mittwoch um 20.30 Uhr im FSK,
Kontakt über: inforedaktion@fsk-hh.org.

Studio F:

Treffen am dritten Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr, im Centro Sociale, Kontakt: studiof@fsk-hh.org

Transmitterredaktion:

Kontakt über: transmitter@fsk-hh.org

Webredaktion:

Kontakt über: webredaktion@fsk-hh.org

Jingleredaktion:

Kontakt über: jingle@fsk-hh.org

----- Radiogruppen -----

Uni Radio/ Academic Hardcore:

Kontakt über: uniradio@fsk-hh.org

Radio Loretta:

Treffen am dritten Donnerstag um 20.00 Uhr.

Kontakt über: loretta@fsk-hh.org

Radio St. Paula:

Für Frauen. Kontakt über: mail@radiostpaula.de; www.radiostpaula.de

Stadtteilradio:

Kontakt über: stadtteilradio@fsk-hh.org

projekt_r:

Kontakt über: projekt_r@fsk-hh.org

----- Arbeitsgruppen -----

Technik und Computer AG

Treffen und Sprechstunde Mittwoch von 18 bis 20 uhr im FSK

Kontakt: über: technik@fsk-hh.org

Büro-AG

Kontakt über: bag@fsk-hh.org

Geschäftsführungs AG:

Kontakt über gag@fsk-hh.org

Kampagnen und Öffentlichkeits AG

Kontakt über: kampagne@fsk-hh.org

Impressum

Freies Sender Kombinat
Eimsbütteler Chaussee 21
20259 HH

Büro tagsüber

43 43 24

Telefax

430 33 83

eMail

postbox@fsk-hh.org

Studio 1

432 500 46

Studio 2

432 513 34

Info Fördermitglieder

432 500 67

Bankverbindung:

Hamburger Sparkasse

BLZ 200 505 50

Konto 1226/124848

Auflage:

10 000

Werben im Transmitter

transmittercom@fsk-hh.org

transmitteranzeige@web.de

Preisliste auf Anfrage

Druck:

Drucktechnik

Große Rainstr. 87, 22765 HH

Vi.S.d.P. Erhard Wohlgemuth

Preis: 50 Cent

Eigentumsvorbehalt für Knast-Abos:

Die Zeitschrift bleibt solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden ist. 'Zurhabnahme' ist keine Aushändigung im Sinne dieses Vorbehaltes. Wird die Zeitschrift der/dem Gefangenen nicht oder nur teilweise ausgehändigt, so sind die nicht ausgehändigten Teile, und nur diese, an den Absender mit ausführlicher Begründung der Nichtaushändigung zurückzuschicken.

Werben im Transmitter

Preisliste auf Anfrage unter: transmitter@fsk-hh.org

Redaktionsschluss für den Transmitter

(Programmteil) ist immer der zehnte (nicht der elfte, nicht der zwölfte) des Vormonats. Für die Einträge benötigt ihr einen User-Account. Sollten ihr Probleme mit den Accounts haben wendet Euch an cag@fsk-hh.org. Bitte achtet auf folgende Dinge: Bilder im Web höchstens 300x300 Pixel. Bilder für den Druck (mind. 6,7 cm breit, 300dpi Auflösung) an transbild@fsk-hh.org senden. Bei Fragen schreibt eine email an: transmitter@fsk-hh.org.
org. Redaktionsschluss für Texte im redaktionellen Teil ist jeweils der fünfte des Vormonats.
Bei Fragen schreibt uns eine email an:
transmitter@fsk-hh.org.

